

STOCKACHER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Gewichtig: Seniorenheim mit Neuem S. 3	Wichtig: Jürgen Fürst im Gespräch S. 3	Kräftig: internationale Klangwelten S. 5	Prächtig: Parteien zur Wahl S. 6/8	Richtig: »Onleihe« in Bücherei S. 8	Mächtig: »Lions Club« feiert S. 8
--	--	--	--	---	---

14. MAI 2014 WOCHE 20 ST/AUFLAGE 12.497 GESAMTAUFLAGE 86.506 SCHUTZGEBÜHR 1,20 €



DARÜBER WIRD GESPROCHEN:

Unbeschadet

Trotz der bürgerkriegsähnlichen Zustände in der Ukraine wird der Besuch der Kinder aus Kremenschuk in Stockach wohl auch in diesem Jahr durchgeführt werden. Er habe nichts Gegenteiliges gehört, erklärte Bürgermeister Rainer Stolz auf Nachfrage. Seit vielen Jahren kommen Kinder und Jugendliche mit Handicaps aus einem Heim im ukrainischen Kremenschuk zur Erholung während des Sommers für zwei Wochen auf Einladung der Stadt nach Stockach. Laut Bürgermeister wurden bisher weder Heim noch Betreute oder Betreuer durch die politischen Umstände in der Ukraine in Mitleidenschaft gezogen.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

Debatte um Gemeinschaftsschule

Stockacher Gemeinderat gibt Stellungnahme zu Zoznegger Weiherbachschule ab

Raum Stockach (sw). Die Weiherbachschule in Mühlingen-Zoznegg möchte zur Gemeinschaftsschule werden. Ein entsprechender Antrag soll laut Bürgermeister Manfred Jüppner bis Anfang Juni gestellt werden. Zu diesen Plänen soll der Stockacher Gemeinderat im Rahmen der »Regionalen Schulentwicklung« eine Stellungnahme in seiner Sitzung am Mittwoch, 14. Mai, um 17 Uhr im Rathaus abgeben.

In Mühlingen hat sich eine Lobby zugunsten der Gemeinschaftsschule gebildet. Unter der Überschrift »Unsere Schule soll im Dorf bleiben« setzt sich eine Gruppe aus Eltern und engagierten Bürgern für die Schaffung dieses Schultyps ein, zu denen auch Doris Eichkorn gehört. Sie führt verschiedene Argumente ins Feld: Eine Gemeinschaftsschule stehe bei den Eltern hoch im Kurs, das würden die hohen Anmeldezahlen in Eigeltingen und Steißlingen beweisen. Durch die Schaffung dieses Schultyps könnten die Schülerzahlen gesteigert und damit der Erhalt der Weiherbachschule gesichert werden. Das sei wichtig, denn



Die Weiherbachschule möchte zur Gemeinschaftsschule werden.

die Vernetzung zwischen den Schülern und den örtlichen Vereinen sei groß, die familiäre Atmosphäre der kleinen Schule würde den Kindern zu Gute kommen, und die Abgänger würden zum großen Teil bei den Betrieben vor Ort unterkommen. So würden verschiedene Kooperationen mit Unternehmen bestehen, aktuell werde eine Zusammenarbeit mit Geberit in Pfullendorf vereinbart. Zudem hätten innerhalb von drei Tagen 76 Firmen eine

Liste für die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule unterschrieben. Zum nächsten Schuljahr würde an der Weiherbachschule eine Kombiklasse der Jahrgangsstufen fünf und sechs starten. Auch Rektorin Christa Pütz bricht eine Lanze für die Gemeinschaftsschule: Sie solle keine Konkurrenz zu anderen Schulen, sondern ein zusätzliches Angebot an die Eltern sein. Das sei wie an einem Speisebüfett - dort würde auch

jeder das nehmen, was ihm schmeckt. Bisher würden acht Anmeldungen für die Klasse fünf zum nächsten Schuljahr vorliegen. Doch die Gemeinschaftsschule würde erst zum Schuljahr 2015/16 starten, und dadurch könnten die Anmeldezahlen gesteigert werden. Bürgermeister Rainer Stolz möchte der Stellungnahme des Stockacher Gemeinderats nicht vorgreifen, doch er macht keinen Hehl daraus, dass er der Gemeinschaftsschule als solcher, unabhängig vom Standort, skeptisch gegenüber stehe. Bisher habe sie noch nicht bewiesen, dass sie ihrem »hehren Anspruch mit pädagogischem Konzept und Ressourcen gerecht werden kann«. Daher habe sich Stockach in Absprache mit den Schulleitern dafür ausgesprochen, das »bestehende Schulsystem zu halten und so zu transformieren, dass jede spätere Entwicklung mit den Kulturvorstellungen des Landes vereinbar wäre«. Das vorhandene Schulsystem soll ergänzt durch eine Erhöhung der Durchlässigkeit und ein gegenseitiges Lernen durch das geplante Bildungszentrum

zwischen Realschule und Nellenburg-Gymnasium umgesetzt werden. Die Bauarbeiten zu dem Sechs-Millionen-Euro-Projekt mit seinen etwa 2.000 Schülern und 200 Lehrern sollen im September starten. Dass dafür Schüler aus anderen Gemeinden abgezogen werden sollen, hält der Stadtchef für eine missgünstige Interpretation: Die Eltern würden ja entscheiden, wohin sie ihre Kinder schicken und nicht die Schulen. Er habe Verständnis dafür, dass Mühlingen seinen Schulstandort weiter entwickeln wolle, aber Stockach wolle eben auch seinen Standort weiterentwickeln. Zudem hätte sich Stockach für den Erhalt der Weiherbachschule eingesetzt, denn vor fünf Jahren sei auf Stockachs Initiative hin die Bildung einer Kooperation mit der Realschule angeboten worden: »Es wäre eine Chance gewesen, die Schule zu erhalten und von den Möglichkeiten der vielen Weiterbildungsmöglichkeiten der Stockacher Schulen zu profitieren.« Dieses Angebot sei von den Eltern in Mühlingen aber nicht angenommen worden.

Mit Bogen und Pferd

Orientierungsritt mit Bogenschießen

Stockach (swb). Robin Hood war ein Meister darin. Allerdings war er meist zu Fuß unterwegs. Wie das Schießen mit Pfeil und Bogen in Kombination mit einem Orientierungsritt klappt, können Interessierte in Wahlwies erleben. Am Sonntag, 18. Mai, veranstaltet der Reitclub dort einen Orientierungsritt mit Bogenschießen mit Start

von 9 bis 12 Uhr am Reitplatz bei der Roßberghalle in Wahlwies. Alle Pferdeliebhaber und ihre Familien sind eingeladen, für das leibliche Wohl der Gäste wird in Start und Ziel gesorgt. Die etwa 15 Kilometer lange Strecke führt laut Veranstalter durch ein herrliches Gelände. Die Preisverleihung erfolgt nach Eintreffen des letzten Reiters.

- Anzeige -

Die Leser stimmen ab

Ihre Meinung zum neuen »Schweizer Feiertag«

Stockach (sw). Am Freitagabend - Volksmusik mit den »Zillertaler Haderlumpen«. Am Samstagabend - Bandcontest und Auftritt von »Glasperlenspiel«. Am Sonntagmorgen - Bezirksmusikfest und Fröhshoppen mit der Stadtmusik. Der »Schweizer Feiertag« soll



komplett umgemodelt werden, das Stockacher Stadt- und Heimatfest erhält von Freitag, 27., bis Montag, 30. Juni, ein völlig neues Gesicht. Das WOCHENBLATT möchte nun von seinen Lesern wissen: Halten Sie diese Änderungen für eine gute Sache? Einfach mitvoten unter www.wochenblatt.net über den Button »Das exklusive Online-

Special zur Kommunalwahl im WOCHENBLATT-Land«. Letzte Woche fragten wir unsere Leser nach ihrer Meinung über den geplanten Schulverbund zwischen Nellenburg-Gymnasium und Realschule in Stockach. Das Ergebnis zu Redaktionsschluss: 36,6 Prozent hielten die Bildung eines Schulverbunds für eine gute Idee.

Andacht zum Mai

Stockach (swb). Die Kolpingsfamilie Stockach hält am Montag, 19. Mai, um 19 Uhr ihre Maiandacht mit dem Bezirk Linzgau an der Friedensgrotte im Osterholz ab. Bei schlechter Witterung wird die Veranstaltung auf Loreto verlegt. Wer sich mit Blick auf das Wetter unsicher ist, erhält bei Reinhard Jäger unter der Rufnummer 07771/87 51 34 Auskunft.

- Anzeige -

BESTPREISE ZUM ABSCHIED
20 JAHRE ERFOLGSMODELL RENAULT TWINGO

Sichern Sie sich noch einen der letzten Twingo, z.B. Barpreis ab **7.990,- €** für den Twingo Expression 1.2 16V 75 LEV ECO2

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 6,3; außerorts 3,8; kombiniert 4,7; CO₂-Emissionen kombiniert 108 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

AUTOHAUS BLENDER GMBH
Robert-Gerwig-Str. 6, 78315 Radolfzell
Tel. 07732 - 982773

ZEIGEN SIE UNS IHREN TRAUMGARTEN

Frühling. Mai. Zeit zum Träumen. Aber nicht nur. Zeit auch zum Handeln. Wer beides, Träumen und Handeln, miteinander verbinden möchte, sollte beim Fotowettbewerb des Facheinzelhandels Dandler in Stockach und des WOCHENBLATTs mitmachen. Unter der Überschrift »Traumgärten 2014« suchen wir Aufnahmen von traumhaften Gärten, die bis Freitag, 23. Mai, an die Homepage www.wochenblatt.net/dandler/ gesendet werden können. Die besten Fotos werden mit Preisen belohnt. Zeit zum Handeln und Träumen.



WELTMEISTERSCHAFT GANZ VIRTUELL

Noch bevor der erste Ball in Brasilien für die WM rollt, kann es im Hegau bereits den »Weltmeister« geben. Denn der Singener Mediamarkt ruft erstmals zu einer Fußballmeisterschaft auf, bei der die Teams am Start sind, die auch bei der echten WM antreten werden. Allerdings: diese Meisterschaft ist virtuell - Weltmeister wird bestimmt ein anderes Team als dann in Brasilien. Per PS4 wird das aktuelle Game »Fifa2014« gespielt. Zum Finale am 31. Mai kommt sogar Ex-Nationalspieler Dieter Eckstein. Mehr auf den Seiten 14-16.

RIELASINGER INDUSTRIEFENSTER

Die Mitglieder des Handels- und Gewerbeverein Rielasingen-Worblingen haben am kommenden Wochenende ihren großen Auftritt. Zum vierten Mal wird zur Gewerbeschau »Industriefenster« in die Hardberghalle Worblingen am Samstag und Sonntag eingeladen. In der frisch sanierten Halle präsentieren sich an die 30 Unternehmen mit ihrem aktuellen Angebot. Ganz neu ist dabei die »Jobbox«, mit der die Firmen für Praktikum und Ausbildung werben. Mehr zur Gewerbeschau in der Halle gibt es auf den Sonderseiten 10 und 11.

Von Feldschern und Starstechern

Neue Mittelalter-Sonderausstellung im Stadtmuseum

Radolfzell (gü). Wer im Mittelalter erkrankte, der setzte seine Hoffnung auf Bader und Barbieri, Scherer, Bruch- und Steinschneider oder Starstecher. So unangenehm, wie sich diese Namen anhören, muss wohl oft auch die Behandlung durch diese Heiler gewesen sein, die lange vor der Zeit auf Märkten und Volksfesten praktizierten, bevor in Europa an Universitäten Medizin gelehrt wurde. Dazu trieben im Mittelalter oft auch gewissenlose Quacksalber und Scharlatane ihr Unwesen mit der Angst der Menschen, die tödlichen Krankheiten und Seuchen wie der Pest hilflos gegenüberstanden. »Die Heilkunst des Mittelalters war eine Mischung aus medizinischem Erfahrungswissen und magisch-religiösen Vorstellungen«, erklärte Museumspädagoge Rüdiger Specht. Noch bis zum 29. Juni zeigt das Stadtmuseum in Radolfzell die Sonderausstellung »Bader, Feldscher und Barbieri«, die jüngst von Specht und Lucia Bruttel, stellvertretende Leiterin Fachbereich Kultur, eröffnet wurde. Die Ausstellung, die sich auf drei Räume und das Foyer im zweiten Obergeschoss der alten Stadtapotheke er-



Bis zum 29. Juni kann die Sonderausstellung »Bader, Feldscher und Barbieri - Heilkunst im Mittelalter« im Stadtmuseum in Radolfzell besucht werden. Über zahlreiche Besucher freut sich Museumspädagoge Rüdiger Specht. swb-Bild: gü

streckt, beleuchtet die vielfältigen Aspekte der mittelalterlichen Heilkunst. Von den Kräutergärten der Klöster bis zu den Scharlatanen, die auf den Märkten spektakulär »Zahn-

würmer« austrieben, spannt sie einen weiten Bogen. Themen sind Kräuterfrauen und Hebammen, Bader und Barbieri, magische Heilmittel wie der Theriak und die »Dreckapotheke« und verbreitete Krankheiten wie das Antoniusfeuer und die Lepra. »Das Thema der Ausstellung passt perfekt zu unserem Museum, schließlich war hier einst die alte Stadtapotheke«, berichtet Specht weiter. Zeitgleich füge man sich mit dem Gezeigten in das 600-jährige Jubiläum des Konstanzer Konzils ein. Mit rund 100 Exponaten zeigt das Team des Stadtmuseums, wie im Mittelalter behandelt wurde. »Besucher können sich auf einen Einblick in die traditionelle Heilkunst Europas - lange vor dem Siegeszug der modernen Pharmazie - freuen«, hofft Specht auf eine große Resonanz.

Leserinformation: Das Radolfzeller Stadtmuseum hat jeweils von dienstags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Weitere Informationen erhalten Interessierte unter der Telefonnummer 07732/81530, per Mail an museum@radolfzell.de oder im Internet www.stadtmuseum-radolfzell.de.

Gericht bestätigt Stadtwerke

Radolfzell (swb). Der Rechtsstreit zwischen den Stadtwerken Radolfzell und dem Strom- und Erdgasanbieter »Energy2day« aus München ist beendet. Das Oberlandesgericht Karlsruhe bestätigte am 11. April das Urteil des Landgerichts Konstanz und gab den Stadtwerken Radolfzell in vollem Umfang Recht.

In einer Presseerklärung der Stadtwerke Radolfzell heißt es dazu: »Danach darf »Energy2day« künftig nicht mehr damit werben, im Auftrag der Stadtwerke den Wechsel von Stadtwerke-Stromkunden zu »Energy2day« durchzuführen. Außerdem kann die »Energy2day« nun nicht mehr behaupten, die angegriffenen Preisänderungsklauseln in Sonderkundenverträgen der Stadtwerke Radolfzell seien unwirksam, weil darin die Rechte des Kunden bei Preisänderungen nicht korrekt geregelt seien. Ganz im Gegenteil wurden diese Preisänderungsklauseln der Stadtwerke Radolfzell von den Gerichten ausdrücklich als rechtskonform bestätigt. Interessanterweise veränderte stattdessen »Energy2day« noch vor Abschluss der Gerichtsverhandlungen die eigenen Preisänderungsklauseln und passte diese weitgehend den Formulierungen der Stadtwerke Radolfzell an. Offensichtlich war man sich bei »Energy2day« nicht sicher, ob die zuvor eingesetzten eigenen Regelungen einer rechtlichen Überprüfung standhalten.

Ausgelöst worden war der Rechtsstreit übrigens durch einen aufmerksamen Kunden der Stadtwerke Radolfzell, der sich darüber gewundert und auch geärgert hatte, dass »Energy2day« bei einer telefonischen Kundenwerbeaktion behauptet hatte, als Ersatzlieferant für die Stadtwerke Radolfzell zu fungieren.«

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 46 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im

Volle Fahrt voraus

Hauptversammlung des WWRa

Radolfzell (swb). Der erste Vorsitzende Helmut Eisler begrüßte am Samstagmittag etwa 150 Mitglieder des WWRa (Wassersportclub Wäschbruck Radolfzell) zur alljährlichen Hauptversammlung im Milchwerk. Eisler berichtete über ein wieder normales Jahr 2013, denn die Neubauarbeiten für das neue Clubhaus im Herzenareal und der Umbau mit Aufstockung des Hafengebäudes sind bis auf die Außenanlagen abgeschlossen. Die Außenanlagen um das neue Clubhaus sollen dieses Jahr angelegt werden. Diese Anlagen sollen weitgehend bis zum großen Radolfzeller Segelereignis Mitte September fertiggestellt sein. Vom 11. bis 13. September findet vor Radolfzell die größte Jugend- und Jollenregatta Süddeutschlands, die Landesjugendmeisterschaft (LJM) 2014, statt. Veranstalter sind die Jugendabteilungen des Yachtclubs Radolfzell und des

WWRa. Erwartet werden für dieses einmalige Ereignis auf dem Zeller See über 200 Teilnehmer mit 160 Booten in neun Bootsklassen. Jugendleiter Markus Hauck erstattete Bericht über eine sehr aktive Jugendabteilung mit reichhaltigen Programm. Eine Informationsplattform über die Aktivitäten der Jugend und über die Trainingstermine für Einsteiger wurde auf der Clubwebseite www.wwra.de eingerichtet. Die Entlastung des Vorstandes wurde einstimmig mit zwei Enthaltungen erteilt. Die diesjährige Mitgliederhauptversammlung wählte einstimmig ohne Gegenstimme oder Enthaltung folgende Mitglieder in den Vorstand: Dieter Preuksch, 2. Vorsitzender, Manfred Witzstrock, Schatzmeister Club, Pressereferent Otto Kasper, Christoph Wohlfahrt, Schatzmeister Hafen, Bootswart Winfried Bürk und Bojenobmann Thomas Fojer.

Ab 19.05. Neue Töpferkurse in Radolfzell
Allweilerstraße 27
Tel. 07732 9407786, Mobil 0176 81695399
Töpfer - Geburtstag in der Werkstatt?
Das macht Kindern Spaß!

LESERBRIEFE!

Mindestmaß an Gerechtigkeit

Zum Leserbrief von Ingo Bucher-Beholz in der Printausgabe vom 30. April wird uns geschrieben:

»War ich auf einer anderen Gemeinderatssitzung als Herr Bucher-Beholz? Da es - auch wissenschaftlich gesehen - mehrere »Wahrheiten« gibt, hier nun meine Wahrnehmung! Unter anderem schreibt Herr Bucher-Beholz: »... wurde zu keiner Zeit als Dachterrasse ausgebildet oder genutzt« im Wochenblatt vom 30. April. Bereits im Mai 2012 wurde im Internet für die Dachterrasse mit »Panorama-Seeblick« geworben - also ist die Aussage von Herrn Bucher-Beholz ganz schlicht unwahr! Des Weiteren bezichtigt der Le-

serbriefschreiber die Gemeindeverwaltung, den Konflikt geschürt zu haben. Vielleicht wird andersrum ein Schuh draus. Haben der Bauherr und der Architekt erwartet, dass sich die Mehrheit des Gemeinderates auf die Seite der »vermeintlichen Mächtigen« stellt? Für die meisten von uns ist Gerechtigkeit eine menschliche Grundmotivation, deshalb sollte auch in Gaienhofen ein Mindestmaß an Gerechtigkeit erstrebenswert sein. Wo ist der biologische Fairness-Messfühler von Herrn Bucher-Beholz?«

Christa Schuler,
Gaienhofen-Horn

Leserbriefe spiegeln ausschließlich die Meinung des Einsenders wieder. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

Rauchvergiftung durch Suppe

Radolfzell (swb). Ein auf dem Herd vergessener Topf Kartoffelsuppe führte am Sonntagabend gegen 20.20 Uhr in der Konstanzer Straße zu einem Einsatz der Rettungsdienste. Anrufer meldeten zunächst einen brennenden Herd in einer Wohnung.

Die Feuerwehr Radolfzell rückte mit mehreren Fahrzeugen an und konnte schnell Entwarnung geben. Der vergessene Topf auf dem Herd führte lediglich zu einer starken Rauchentwicklung, ein offenes Feuer war nicht feststellbar. Ein Bewohner wurde mit einer leichten Rauchgasvergiftung durch den Rettungsdienst in ein Krankenhaus eingeliefert. Die Feuerwehr belüftete die Wohnung. Ein Sachschaden dürfte nicht entstanden sein.

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Bierwurst, herzhaft
dünn aufgeschnitten / Kugel oder als Fleischkäse
100 g **1,00**

Kalbsbrust, gefüllt
nach Hausfrauen-Art, mit Semmelknödel und Petersilie
100 g **1,40**

Kalter Braten vom Schwein
Klassisch mit Paprika oder mediterran mit Rosmarin
100 g **1,45**

feine Mettwurst
der würzige Brotaufstrich mit feiner Rauchnote
100 g **0,88**

Rinderrouladen
gut gelagert aus der Oberschale - auch gefüllt, drei Sorten
100 g **1,35**

Hackfleisch
Rind / Schwein oder gemischt
100 g **0,75**

Schweineschnitzel, mager
natur oder paniert / auf Wunsch auch als Roulade geschnitten
100 g **0,98**

Rindernuss
aus der mageren Keule / rund oder flach
100 g **1,35**

Lachs
gebeizt oder geräuchert - hauchdünn geschnitten
100 g **2,98**



Handwerkstradition seit 1907

DENZEL'S
Qualität aus der Region
Metzgerei & Partyservice

Jetzt wieder: »DRY AGED« Porterhouse-Steaks

zum Grillen ein Genuss Spareribs vorgegart und mariniert 100 g nur € 0,79	der Grillgenuss für Kenner Entenfiletspieße in Kräuterbuttermarinade eingelegt 100 g € 1,99	immer ein Genuss Puten-Cordon-bleu mit viel Emmentaler Käse 100 g € 1,15
die schmeckt allen Haussalami mit Senfkörnern 100 g nur € 1,49	lecker zu Spargel Bauernschinken oder eigener Bärlauchschinken mild gepökelt und gekocht 100 g € 1,59	Grillen mit Freunden Merguez oder Salciccia mit Fenchel 100 g nur € 1,09
natürlich hausgemacht Fleischsalat gerne auch als LIGHT 100 g nur € 0,79	bei allen beliebt Fleischwurst im Ring oder geschnitten zu Salat 100 g € 1,09	der beliebte Brotaufstrich Kalbsleberwurst auch als kleine Portion 100 g nur € 1,29

EINLADUNG
Wir beehren uns, Sie zur
ordentlichen Mitgliederversammlung am Dienstag, dem 03. Juni 2014, um 19.30 Uhr im »Hotel zum goldenen Ochsen«, großes Nebenzimmer, in Stockach einzuladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht über die gesetzliche Prüfung 2012
3. Vorlage des Geschäftsberichtes und des Jahresabschlusses 2013
4. Bericht des Aufsichtsrates
5. Beschlussfassung über
 - a) Genehmigung des Jahresabschlusses 2013
 - b) Verwendung des Reingewinnes 2013
6. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates
7. Wahlen zum Aufsichtsrat
8. Satzungsänderung § 24 Aufsichtsrat - Neu: Abs. (1 Satz 5) Wahl bzw. Wiederwahl kann nur vor der Vollendung des 72. Lebensjahres erfolgen. Alt: Abs. (1 Satz 5) Wahl bzw. Wiederwahl kann nur vor der Vollendung des 67. Lebensjahres erfolgen.
9. Verschiedenes

Es würde uns sehr freuen, wenn wir Sie als unser Mitglied an diesem Abend begrüßen könnten.

Baugenossenschaft Stockach e.G.
Berthold Restle, Aufsichtsratsvorsitzender

Ein starker Geburtstag

Stockach (swb). Ein seltenes Jubiläum feiert der »Liederkrantz« Wahlwies - er wird 150 Jahre alt. Diesen starken Geburtstag begeht das Ensemble mit zwei Veranstaltungen. Am Freitag, 16. Mai, werden Besucher ab 20 Uhr mit einem Festbankett unter Mitwirkung der örtlichen kulturellen Vereine gesanglich und musikalisch auf das Schönste verwöhnt. Das Programm gestalten der Schulchor der Grundschule Wahlwies, das Akkordeon-Orchester Wahlwies, der Musikverein, der Kirchenchor und der Jubilar selbst. Der erste Vorsitzende Fritz Wochner freut sich mit seinen Sängern auf zahlreiche Besucher. Am Sonntag, 18. Mai, ab 14 Uhr bringen Chöre der Raumschaft in einem festlichen Freundschaftssingen ihre Programm-Liebliche zu Gehör. Dabei treten verschiedene Chöre auf - der Hohenfels-Chor, die Chorgemeinschaft Bodman-Espasingen, der Gesangverein Nenzingen, der Männergesangverein Mahlsbüren im Hegau/Raithaslach, der Gemischte Chor Hindelwangen, der Eintracht-Chor Stockach, der Männergesangverein Ludwigshafen und der Gemischte Chor Bonndorf. Zu beiden Veranstaltungen sind Freunde des Gesangs bei freiem Eintritt und reichhaltiger Bewirtung in die Roßberghalle herzlich eingeladen.

Fleischkäse mit Salat

Stockach (swb). Fleischkäse und ein reichhaltiges Salatbuffet erwarten die Besucher der Suppenküche: Am Sonntag, 18. Mai, ab 11.30 Uhr laden die Pfarngemeinde St. Oswald und die Caritas Menschen mit geringem Einkommen, Alleinstehende und Alleinerziehende mit ihren Kindern in das Pallottiheim in der Pfarrstraße in Stockach zum gemeinsamen Mittagessen ein. Im Unkostenbeitrag von einem Euro sind Essen und Getränke enthalten. Kuchen- und Salatspenden werden gerne entgegen genommen und können am Sonntag, 18. Mai, zwischen 10 und 11.15 Uhr im Pallottiheim in der Pfarrstraße 3 in Stockach beim Helferteam abgegeben werden.

Labsal für den Boden

Hohenfels (swb). Der Lebensraum-Garten in Hohenfels-Liggersdorf wird wieder mit Leben gefüllt: Am Sonntag, 18. Mai, um 14 Uhr stellt Dr. Ingrid Hörner, Landwirtin aus Trebur, eine einfache Methode zur Bodenverbesserung vor. Der für 11 Uhr angekündigte Vortrag zum Thema »Neue Wege in der Landwirtschaft« fällt wegen einer Erkrankung des Referenten aus. Infos und Anmeldung unter der Telefonnummer 07557/92 95 33 oder www.lebensraum-garten.net.

Ein Heim soll zur Heimstatt werden

Seniorenzentrum mit neuer Leitung und Fertigstellung im Oktober



Hanno Hippke, der Vorsitzende des Diakonievereins Stockach, ist vom Betreuungs- und baulichen Konzept des neuen Seniorenzentrums in der Zoznegger Straße restlos überzeugt. swb-Bild: sw

Stockach (sw). Hier wird kräftig gebaggert. Über Bretter, Steine, Schutt und Kies geht es etwas versetzt hinter der Zoznegger Straße durch den Eingang hinein in den Rohbau. Alles ist noch Baustelle, doch die Umriss- und Ausmaße der Räumlichkeiten des künftigen Stockacher Seniorenzentrums sind klar zu erkennen. Es soll das bisherige evangelische Altenheim gleich gegenüber nach seiner Fertigstellung ersetzen. Das wird voraussichtlich zum 1. Oktober der Fall sein, erklärt Hanno Hippke, der Vorsitzende des Evangelischen Diakonievereins Stockach, dem bisherigen Betreiber des Altenheims. Eigentlich hätte das neue Seniorenzentrum bereits zum 1. August in neuem, kompletten Glanz erstrahlen sollen, doch dieser Termin war aus baulichen Gründen nicht zu halten gewesen und musste daher verändert werden. Und auch im Personalwesen gibt es eine Änderung: Ab Dienstag, 1. August, wird Angelika Jauch, die bisherige Leiterin der Casa-Reha-Einrichtungen in Stockach und Ludwigshafen, dem Altenheim vortreten. Sie ist damit die Nachfolgerin von Martin Neuhaus, von dem sich der Diakonieverein im Februar getrennt hatte, da ihn »die Vielfalt der zu erfüllenden Aufgaben überfordert« habe. Angelika Jauch wird die

komplette Heimleitung übernehmen, die Umsetzung des neuen Wohngemeinschaftskonzepts mit den Mitarbeitern in die Wege leiten, Pflegedienst und Hauswirtschaft neu ordnen, und nach der Fertigstellung des Neubaus dessen Leitung übernehmen. Dort ist alles noch Baustelle. Doch das wird sich ändern, erklärt Hanno Hippke beim Rundgang. Gleich hinter dem Eingang nahe der Zoznegger Straße wird ein Café als Begegnungsstätte eingerichtet, und in den drei oberen Stockwerken werden die sechs Wohngruppen mit je 14 und 15 Zimmern und

jeweils einem großen Gemeinschaftsbereich, wo auch miteinander gekocht und gegessen werden wird, entstehen. 87 Plätze wird das neue Seniorenpflegeheim insgesamt anbieten können. Sobald es fertig ist, wird der Altbau gegenüber komplett geräumt. Die 85 Mitarbeiter werden alle weiter beschäftigt, und den derzeit etwa 90 Bewohnern wird ein Umzug ins neue Gebäude angeboten. Ob sie davon Gebrauch machen, können sie selbst frei entscheiden. Die Kosten für Unterbringung und Pflege würden dann aber steigen. Der nach dem Umzug leer stehende Alt-

bau, der zwischen 1970 und 72 errichtet wurde, wird wohl abgerissen und das Grundstück neu bebaut werden, erklärt Hanno Hippke. Ein Bebauungsplan der Stadt Stockach liegt vor. Für den Diakonieverein mit seinen rund 60 Mitgliedern ändert sich dann der Zuständigkeitsbereich: Die Trägerschaft des Seniorenheims wird abgegeben, für den Neubau ist die gemeinnützige GmbH der Hegau-Bodensee-Diakonie zuständig, der zu 75 Prozent das Evangelische Stift Freiburg und zu 25 Prozent der Diakonieverein angehören. Der Stockacher Diakonieverein, so sein Vorsitzender, werde sich dann als Förderverein um das neue Seniorenpflegeheim kümmern. Das ist im Werden. Ebenso wie die Zimmer der Bewohner. Die, so Hanno Hippke beim Baustellenrundgang, sind geräumig und werden vollständig neu möbliert. Der Sanitärbereich ist auch mit Rollstuhl benutzbar. Vom noch unverglasten Fenster aus ist eine weitere Baustelle zu sehen - der Wohnkomplex hin zur Hans-Kuony-Straße, der, obwohl räumlich abgetrennt, auch Teil des Seniorenzentrums ist. Die 24 Wohnungen für betreutes Wohnen für ältere Mitglieder ab 70 Jahren und die acht Servicewohnungen für Menschen ab 60 Jahren ohne Betreuungsvertrag sind laut Hanno Hippke alle verkauft.

Ein solider Visionär

Neuer Stadtwerke-Chef mit Plänen und Zukunftsmusik

Stockach (sw). Er hat große Visionen, die ihm selbst ein klein wenig Angst zu machen scheinen. Neue Aufgaben und Betätigungsfelder können auf die Stadtwerke Stockach zukommen, meint ihr neuer Geschäftsführer Jürgen Fürst: intelligente Straßenbeleuchtungen zum Beispiel, die auch als Ladestationen für E-Mobilität dienen, oder Smart-Homes, die eine Steuerung von Waschmaschine, Licht oder Rollläden von unterwegs aus ermöglichen. Doch das, so schränkt der 51-jährige Betriebswirt und Diplom-Wirtschaftsjurist, der seit Freitag, 2. Mai, in Stockach arbeitet, gleich ein, sind Denkfabriken, Zukunftsvorstellungen, eben Visionen von morgen, an die aber heute schon gedacht werden kann.

Doch auch heute, so der bodenständige Oberschwabe, der zuvor als kaufmännischer Betriebsleiter bei den Stadtwerken in Mengen gearbeitet hat, doch auch heute gibt es in Stockach natürlich jede Menge zu tun. Etwa die Übernahme der Gas- und Stromkonzession umzusetzen, den Bau des Nahwärmenetzes im Bereich »Vorderer Kätzleberg« weiter



Jürgen Fürst leitet als Nachfolger von Dietmar Geier seit Anfang Mai die Geschicke der Stadtwerke Stockach.

voranzubringen oder den Hochbehälter in Raithaslach bis Ende Juni fertig zu stellen. Natürlich, der Dauerbrenner Breitbandversorgung mit schnellem Internet in den Stadtteilen wird auch ihn umtreiben, und der Wasserverlust soll in der Region gesenkt werden. Durch Untersuchungen und Leitungsüberprüfungen,

die bereits begonnen haben. Das Parkhaus im Hagerweg, nicht unbedingt der Kandidat für einen städtebaulichen Schönheitspreis, könnte nach Vorstellung von Jürgen Fürst anscheinlich gestaltet werden, und er möchte die Stadtwerke noch mehr in Richtung moderner Dienstleister schubsen: Eine neue Mitarbeiterin wird sich ab Mitte des Monats um das Marketing kümmern, erklärt der Vater einer 17-jährigen Tochter, und er denkt an Beratungen in Fragen der Energieeffizienz, Contracting etwa bei Privathaushalten mit Kleinst-Blockheizkraftwerken oder eine Thermografie-Aktion für Hausbesitzer. Und vor allem wird das große Thema Energiewende eine große Rolle in seiner Arbeit spielen. Jürgen Fürst ist zu 100 Prozent davon überzeugt, doch den von der Bundesregierung gesteckten Zeitrahmen hält er für zu knapp. Einzelmaßnahmen müssten gebündelt, ein Masterplan für alle Problemfelder erstellt, Aktionen aufeinander abgestimmt werden. Den Stockacher Beitrag zum Gelingen des Atomausstiegs sieht der Stadtwerke-Chef im massiven Ausbau der Verteilnetze, der Schaffung eines Netz-Management-Systems und von Ortsnetzstationen. Er hat Visionen. Und daran sollte er festhalten.

LESERBRIEFE!

»Stunden der Qual«

Leserbrief zum Krankenhaus

Stockach (swb). Zur Situation des Stockacher Krankenhauses erreichte uns folgender Leserbrief: »Aus gegebenem Anlass sehe ich mich gezwungen, als ehemaliger chirurgischer Chefarzt diesen Leserbrief zu schreiben. Ein über 90-jähriger stürzte zu Hause, konnte sich auch mit Hilfe seiner Ehefrau nicht aufrichten. Nach Anruf kamen zwei Sanitäter und später Dr. Mayr. Der Patient war ansprechbar, klagte über starke Schmerzen in der rechten Schulter. Herr Dr. Mayr bestimmte, dass der Patient nicht ins Krankenhaus Stockach, sondern in eine umliegende Klinik gebracht wird, entgegen des ausdrücklichen Wunsches des Verunfallten und seiner Ehefrau. Als Begründung gab Dr. Mayr an, die Röntgen- und CT-Anlage sei veraltet, man könne dort keine guten Aufnahmen machen. So lag der Patient über eine Stunde mit Schmerzen und frierend, da nur wenig bekleidet und ohne wärmende Decke, auf einer Liege im Flur des auswärtigen Krankenhauses, bis endlich jemand kam, um ihn zu untersuchen. Für meinen Freund waren es Stunden der Qual, bis er nach Stunden vom DRK wieder nach

Stockach gebracht wurde. Wie kann Dr. Mayr behaupten, die Röntgen- und CT-Anlage im Krankenhaus Stockach sei so veraltet, dass keine exakten Aufnahmen gemacht werden können? Er müsste doch wissen, dass Röntgenanlagen einer strengen Kontrolle von TÜV und Ärztekammer unterliegen. Wieso, frage ich mich, aber auch viele Bürger unserer Stadt, kann Dr. Mayr Patienten gegen ihren ausdrücklichen Willen in ein anderes Krankenhaus bringen? Sicher gibt es Indikationen, dass ein akuter schwer Erkrankter sofort in eine spezielle Klinik gefahren wird. Bei meinem Freund, voll geschäftsfähig, bei vollem Bewusstsein, lag ein Krankheitsbild vor, welches im Krankenhaus Stockach optimal behandelt werden kann. Im übrigen liegt mein Freund in unserem Krankenhaus und fühlt sich dort bestens aufgehoben.«
 Dr. Rüdiger Beck, Chirurg, ehemaliger CA des Krankenhauses Stockach
 Liebe Leser,
 Die abgedruckten Inhalte geben ausschließlich die Meinung der Einsender und nicht die Meinung der Redaktion wieder. Aus Platzgründen behalten wir uns Kürzungen vor. Ihre Redaktion



MIT HUMOR

Wenn Kabarett auf Jazz trifft, dann ist eine humorvoll-harmonische Unterhaltung garantiert. Der »Lions Club« Stockach bietet am Samstag, 24. Mai, ein Duett aus Komik und Musikdarbietung: Im Rahmen eines Benefizkonzerts werden die »Paradox Jazz-Band« und der Kabarettist Stefan Waghübinger im Bürgerhaus »Adler Post« in der Hauptstraße in Stockach zu sehen und zu hören sein. Einlass ist ab 18.30 Uhr, Beginn ist um 19.30 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Tourist-Info im »Alten Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 in Stockach unter der Rufnummer 07771/80 23 00 oder am Veranstaltungstag an der Abendkasse. Der Erlös aus der Veranstaltung kommt gemeinnützigen Zwecken zu Gute: Nach Angaben des »Lions Clubs« sollen mit den Einnahmen der Hospizverein Radolfzell-Hörli-Stockach und das Kinderhaus Bodensee e. V. bedacht werden.

Genossenschaft trifft sich

Stockach (swb). Die Baugenossenschaft (BG) Stockach lädt am Dienstag, 3. Juni, zu ihrer ordentlichen Mitgliederversammlung ein. Im Ringhotel »Zum goldenen Ochsen« werden ab 19.30 Uhr Themen wie Wahlen zum Aufsichtsrat, der Geschäftsbericht, der Jahresabschluss 2013 sowie der Bericht des Aufsichtsrats und über die gesetzliche Prüfung 2012 auf der Tagesordnung stehen. Zur Beschlussfassung stehen die Genehmigung des Jahresabschlusses 2013 und auch die Verwendung des Reingewinns 2013 an.

Die Suche nach dem Weg

Stockach (swb). Lebenswege können steinig, steil und beschwerlich sein. Das ist das Thema eines Familiengottesdienstes am Sonntag, 18. Mai, um 10.30 Uhr. Dann soll unter der Überschrift »Ich bin der Weg« in der Stockacher St. Oswaldkirche ein fröhlicher Gottesdienst mit neuen geistlichen Liedern gefeiert werden. Der Kindergarten St. Marien begeht zudem zu diesem Termin seinen Familientag, so dass die Kinder an der Gestaltung des Gottesdienstes mit zwei Liedern mitwirken werden.

Zackig auf der Zielgeraden

TG: Frank Karotsch bleibt Vize

Stockach (swb). Spiel, Satz, Match und Sieg. Zack. Rasant verlief die Jahreshauptversammlung der Turngemeinde (TG) Stockach. Frank Karotsch, der 2013 für die klar befristete Dauer eines Jahres zum Inte-

Und kurz, bündig, knapp und dennoch fundiert fiel auch der Bericht des Vereinschefs aus: Die TG wird nach dem unbefriedigenden Ergebnis 2013 in diesem Jahr nicht mit einem Stand beim Straßenfest des

Fortgeführt werden soll seinen Worten zu Folge die Kooperation Schule und Verein, in deren Rahmen Lehrkräfte der Grund- und Werkrealschule Stockach (GuW) innerhalb ihres Deputats als Übungsleiter bei der TG aktiv werden. Eine Verlängerung bis Juli 2015 wurde beantragt. Allgemein sei 2013 ein ruhigeres Jahr gewesen, so Lorenzo Patone, das vor allem vom Stabwechsel des langjährigen Vorsitzenden Wolf-Dieter Karle an ihn geprägt gewesen sei. Thema war einmal mehr das von Wolf-Dieter Karle favorisierte Zentrum mehrerer örtlicher Vereine mit hauptamtlicher Unterstützung zur Bewältigung der immer größer werdenden Aufgabenfülle. Kassierer Hermann Köhler hatte in seinem Bericht die ungewisse Zukunft des TG-Heims im Osterholz angesprochen, und diesen Ball griff Bürgermeister Rainer Stolz auf. Die Frage müsse gestellt werden, wie und in welcher Form »die Heimstatt« der TG weiter betrieben werden könne. Hier sei ja bereits über ein Vereinszentrum diskutiert worden. Es sei schwierig, die Vereine zusammenzubringen, erwiderte Wolf-Dieter Karle: An der TG liege es nicht, doch es seien auch Vereine in der Nachbarschaft gefragt.



Frank Karotsch (li.) wurde als zweiter Vorsitzender bestätigt und nahm die Gratulation von Lorenzo Patone entgegen.

rims-Vize-Vorsitzenden bestellt worden war, wurde auch mangels anderer Kandidaten in diesem Amt bestätigt. Zack. Kassierer Hermann Köhler konnte nach den roten Zahlen in den letzten Jahren beruhigende »schwarze« 1.775 Euro vermelden. Zack. Und verdiente Sportler wie Serafina Nohl, Constantin Hirschle, Katja Schwab und Edelläufer Frank Karotsch wurden vom ersten Vorsitzenden Lorenzo Patone gewürdigt. Zack.

»Schweizer Feiertags« vertreten sein und »eine kreative Pause einlegen«. 2015 möchte sich der Verein aber mit einem neuen Konzept beim Stadtfest zurückmelden. Hauptsache, so Lorenzo Patone, sei es dabei, den Verein zu präsentieren. Präsentiert hatte sich die Turngemeinde auch beim Nikolauslauf am 8. Dezember 2013. Doch trotz positivem Verlauf bedauerte der Vorsitzende, dass nur wenige einheimische Stockacher Sportler am Start gewesen seien.



Im Wald tanzen die Marionetten.

swb-Bild: UZ

Märchenhafte Kulisse

»Erdmännchen« im Wald

Stockach (swb). Da wird der Waldboden zur Bühne. Die Bäume zum Bühnenbild. Der Wald zum Märchenwald. Die Natur zur natürlichen Kulisse. Im Wald erzählen Brigitte Zulic und Ingrid Stanzel am Mittwoch, 21. Mai, mit Hilfe von Marionetten die Geschichte

»Das Erdmännchen« frei nach den Gebrüder Grimm. Ab 15 Uhr können Kinder ab drei Jahren die märchenhafte Aufführung am Wanderparkplatz Talsträble zwischen Windegg und Nenzingen miterleben. Infos unter 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de.

KURZ & BÜNDIG!

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 17. und 18. Mai:
»Stockach«: Sa., 19.30 Uhr Vorabendgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl (Pfr. Jäggle mit Konfirmanden), So., 9.30 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation (Pfr. Jäggle).
»Ludwigshafen«: So., 9.15 Uhr Gottesdienst (Pfr. i. R. Roth), 10.30 Uhr ökum. Krabbelgottesdienst.
»Wahlwies«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. i. R. Roth).
»Sipplingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. i. R. Roth).
»Steiblingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Müller-Fahlbusch).

»Schlosskapelle Langenstein«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Katholische Kirchen: Gottesdienste am 17. und 18. Mai:
»Seelsorgeeinheit Mühlingen«: 9.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Mühllingen«: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Seelsorgeeinheit See-End«: 9.30 Uhr Eucharistiefeier, 10.30 Uhr ökum. Krabbelgottesdienst in der ev. Christuskirche.
»Wahlwies«: So., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.
»Bodman«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.

Sie geben Saures

Bittersüße Komik von »Volksdampf«

Orsingen-Nenzingen (swb). 30 Jahre Bühnenerfahrung, 15 unterschiedliche Programme und an die 1.000 Auftritte. Diese Zahlen charakterisieren »Volksdampf« nur unvollkommen: Lisa Greiner, Suso Engelhart und Reiner Muffler aus Weingarten, die Drei mit der frechen Schnauze, bieten garstig-grausames Musikkabarett ohne erhobenen Zeigefinger. Oberschwäbischen Humor eben - solide, liebenswürdig, ein wenig gehässig, aber immer fröh-

lich. Am Freitag, 16. Mai, gastieren die Träger des baden-württembergischen Kleinkunstpreises 2012 ab 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Orsingen, wo sie auf Einladung des Narrenvereins »Halb-Olfer« frisch von der Leber weg loslegen, ohne dass es jemand an die Nieren geht. Karten gibt es an der Abendkasse oder bis Donnerstag, 15. Mai, im Vorverkauf bei der Bäckerei Muthmann in Nenzingen und im »Daheim« in Orsingen.

... wir begleiten Sie auf Ihrem Weg.

Bestattungshaus Decker
 Telefon: 07731 / 99 68 - 0
 Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
 www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
 Krankentransport: 19222
 Polizei Stockach: 07771/9391-0
 Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
 Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/2225525

Notruf: 112
 Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
 08 00/11 10 222

Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
 Tierrettung: 0160/5187715
 Krankenhaus Stockach: 07771/8030

24-Std.-Notdienst WIDMANN
 Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Rohrwurm Bodenseekreis
 Tag u. Nacht / Sonn- u. Feiertag
 Kanal TV-Rohrreinigung / Dichtheitsprüfung / Rohrsanierung!
 Auto 0171 / 3 23 52 55 oder Tel. 07555 / 92 99 30

DLRG - Notruf (Wassernotfall): 112
 Stadtwerke Stockach
 Abfallwiesen 8, 78333 Stockach
 07771/9150
 außerhalb der Geschäftszeiten:
 Entstörung Strom/Wasser/Gas
 07732/939915
 Thüga Energienetze GmbH:
 0800/7750007* (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
 (kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
 von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
 *max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
 17./18.05.2014:
 S. Möbius, Tel. 07732/56667

Mein MARKTPLATZ
 DIE ZEITUNG FÜR STOCKACH, WAHLWIES, ESPASINGEN, BODMAN-LUDWIGSHAFEN, KALKOFEN, LIGGERSDORF, MINDERSDORF, SELGETSWEILER, DEUTWANG, ZOZNEGG, SCHWACKENREUTE, HINDELWANGEN, BLEICHE, ZIZENHAUSEN, HOPPETENZELL, WINTERSPÜREN, MAHLSPÜREN I. T., SEELFINGEN, MAHLSPÜREN I. H., RAITHASLACH, WINDEGG, HENGELAU, MÜHLINGEN

MUSTERANZEIGENGRÖSSE STOCKACH
0,88 €/mm
 1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE: 9.654 Exemplare
 Preisbeispiel: **44,00€**
 Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbepattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Ich berate Sie gerne:
 Kamilla Prib | Telefon 077 31 / 88 00-27
 k.prib@wochenblatt.net
 www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause **WOCHENBLATT**

VEREINSNACHRICHTEN!

GALLMANNSSWEIL NATURFREUNDE
 Zur Bezirkswanderung treffen sich die Naturfreunde Schwandorf-Gallmannsweil am So., 18.5., um 9 Uhr am »Frieden«.

12-15 Uhr, am Sonntag 7-13 Uhr. Am 24./25.5. Beteiligung bei den IVV Wandertagen in Gölldorf bei Rottweil; Start: Sa. 10-14 Uhr, So. 7-13 Uhr. Am 29.5. (Christi Himmelfahrt) Teilnahme am IVV Wandertag in Griesen (Klettgau); Startzeit von 7-13 Uhr.

HOHENFELS

VDK
 Eine Maiandacht hat der VdK Wald-Hohenfels am Sa., 17.5., um 15 Uhr in Rengetsweiler.

MÜHLINGEN

FÖRDERVEREIN GRUNDSCHULE
 Ein Schulfest veranstaltet der Förderverein der Grundschule Mühllingen am Fr., 23.5., ab 15 Uhr.

ZIZENHAUSEN

TV JAHN
 Die Wandergruppe legt wieder los und beteiligt sich am 17./18.5. bei den IVV Wandertagen mit Jugendwanderung und Radfahren in Billafingen. Startzeiten in der »Neue Gerbe« in Billafingen am Samstag

WANDERVEREIN

Im Salemtal unternimmt der Wanderverein Mühllingen am So., 18.5., 9 Uhr, eine Wanderung mit Wanderführer Klaus.

SCHULER GmbH Edelmetalle
 Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
 Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889
 www.schulergmbh.de

Gold & Silber An- und Verkauf
 Sofort-Bargeld für Schmuck, Barren, Münzen, Münzsammlungen, Zinn, versilbertes Besteck, Zahngold, uvm.

Konstanz
 Katzgasse 13 (neben der VHS)
 immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Singen a.H.
 Ekkehardstraße 35 (direkt neben Südkurier)
 immer Mo. + Di. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Ab sofort NEU in Singen a.H.
Münzhändler
 Große Auswahl an Münzen + Zubehör



Wir bieten das komplette Leistungsspektrum einer klassischen Steuerberatungskanzlei.

Darüber hinaus sind wir anwaltlich tätig im Unternehmensrecht, Gesellschaftsrecht, bei der Unternehmensnachfolge sowie in allen Fragen des Erbrechtes.

Kanzlei Dr. Lohner & Kollegen
Richard-Wagner-Strasse 5
D-78333 Stockach

Tel. +49 (0)77 71 87 88-0
Fax +49 (0)77 71 87 88-22
post@kanzlei-lohner.de
www.kanzlei-lohner.de

Gefühlvolle Klangwelten

Stadtmusik zelebriert ein Konzert voller Leidenschaften

Stockach (wh). Mit einem »Finale furioso« endete das Frühjahrskonzert der Stadtmusik Stockach in der Jahnhalle. Gewaltig war der Eindruck, gewaltig der Ausdruck dieses unheimlich disziplinierten Orchesters unter der Leitung von Musikdirektor Helmut Hubov. Diese künstlerische Darbietung unterschiedlichster Welten der konzertanten Blasmusik versetzte die Zuhörer immer wieder in Erstaunen und forderte den Applaus voller Achtung, Wertschätzung, ja Ehrerbietung, heraus. Dem konnte sich der Vereinsvorsitzende Michael Grüninger nur anschließen: Er fokussierte sein Lob auf die Ideen des Dirigenten und die Umsetzung durch die Musiker, aber auch auf die technischen Hilfestellungen durch die Stadt Stockach. Das Orchester selbst bedankte sich beim Publikum mit einer registergewaltigen Zugabe.

Mit den »Symphonic Dances« des japanischen Komponisten Yosuke Fukuda von 2006 eröffnete das Orchester seine Reise durch die Welt des Tanzes und der Lieder. Fünf unterschiedliche Klangwelten fügten sich im Dreiviertel- und Vierteltakt aneinander, und mit spielerisch anmutender Leichtigkeit jubilierten, zelebrierten und malten die einzelnen Register ihre Klangbilder. So erinnerte der



Unter der Leitung von Stadtmusikdirektor Helmut Hubov lief die Stadtmusik Stockach zur Höchstform auf. sub-Bild: wh

Tango stellenweise an Schlachtengemälde der japanischen Samurai-Ritter, und der amerikanische Hoedown ließ den Yankeedoodle im Rodeo anklingen. Das Andante der Spirituals im Wechselspiel zwischen Holz, Flöten, leichtem und schwerem Blech demonstrierte die volle Dynamik des Orchesters.

Mit dem Komponisten Alfred Reed, dem US-Amerikaner wienerischer Abstammung, brachten Hubov und sein Orchester armenische Volkslieder in sinfonischer Blasmusikgestaltung zu Gehör. Schon 1972 hatte sich Reed, einer der produktivsten Komponisten für Blasmusik,

seinen »Armenischen Tänzen« in fünf Sätzen gewidmet und den Schwerpunkt auf die Klangwelt der Klarinetten, Flöten und der rhythmischen Register gesetzt. Wiederum Alfred Reed leitete mit seinem »El Camino Real« aus dem Jahre 1984 in die Welt der spanischen und lateinamerikanischen Blasmusik über. Corrida. Stierkampfatmosphäre. Schnelle Rhythmen im Wechsel zum Walzertakt. Schwer, schwebend leicht. Vom Doppelpiano zum Doppelforte – alle Leidenschaften sind vertreten und werden scheinbar mühelos von den Stockacher Musikern in die Herzen der Zuhörer gespielt.

Hilfe bei Demenz

Stockach (swb). Das Thema ist nicht einfach, aber es geht alle an. Die Kolpingsfamilie Stockach hat eine Vortragsreihe über Demenzerkrankungen ins Leben gerufen, die mit einem Vortrag von Marion Götz am Mittwoch, 21. Mai, um 19.30 Uhr im alten Saal des Pallottiheims fortgesetzt wird. Die Referentin ist Leiterin der Sozialpflegerischen Ausbildung beim Malteser-Hilfsdienst in Konstanz, und sie wird über den optimalen Umgang mit den Betroffenen sprechen. Es geht um die Einteilung der fortschreitenden Demenz in Phasen und Stadien, um eine Begleitung in den einzelnen Phasen und weitere grundlegende Fragen im Umgang mit Erkrankten.

Einen weiteren Termin sollten sich Interessierte bereits vornehmen: Am Montag, 16. Juni, um 20 Uhr geht es im Pallottiheim um die Belastbarkeit der Pflegenden bei der Begleitung demenziell veränderter Menschen.

WAHLTERMINE!

Wahltermine

Bürgerliste Hohenfels:

Die Bürgerliste Hohenfels stellt ihre Kandidaten am Freitag, 16. Mai, im Gasthaus Adler um 20 Uhr vor.

Freie Wähler Stockach:

Die Kreistagskandidaten der FW im Wahlkreis VII stellen sich der interessierten Öffentlichkeit an folgenden Tagen vor: Donnerstag, 15. Mai, von 18 Uhr bis 18.45: Bahnhof Nenzingen; Donnerstag, 15. Mai, von 19 Uhr bis 20: vor dem Krankenhaus Stockach; Samstag, 17. Mai, von 14.45 Uhr bis 15.30: Bodman Hafen; Samstag, 17. Mai von 15.45 Uhr bis 16.30 Uhr: Eigeltingen Bushaltestelle »Alte Post«; Samstag, 17. Mai, von 17 Uhr bis 17.45 Uhr: Mühlingen, Mühlweiler; Samstag, 17. Mai, von 18 Uhr bis 18.45: Hohenfels, Gewerbegebiet Bruck; Die Freie Wähler-Vereinigung Stockach wird ihre Kandidaten für die Gemeinderatswahl nach der Vorstellungsrunde in Seelfingen zu weiteren Terminen der Öffentlichkeit vorstellen: Freitag, 16. Mai, um 19.30 Uhr: Landgasthof Hirschen Windegg (besonders für die nördlichen Stadtteile); Samstag, 17. Mai, von 9.30 bis 14 Uhr: Aach-Center und Stadtwall-Carree; Dienstag, 20. Mai, um 19.30 Uhr: Hotel Fortuna (südliche Stadtteile und Kernstadt); Samstag, 24. Mai, von 9.30 bis 14 Uhr: Aach-Center und am Stadtwall-Carree.

CDU Wahlwies

Die CDU-Kandidaten für den Ortschaftsrat in Wahlwies laden herzlich ein, am Sonntag, 18. Mai, um 10 Uhr im »Winkelstübchen« gemeinsam zu frühstücken. Die Kandidaten freuen sich auf spannende Gespräche bei Brezel, Zopf und Kaffee.

Kindergarten stellt sich vor

Stockach (swb). Für kleine und große Besucher wird ein großes Programm geboten. Beim Tag der offenen Tür im Waldorfkindergarten in Wahlwies am Samstag, 17. Mai, können Interessierte die Einrichtung kennenlernen. Zwischen 14 und 17 Uhr gibt es einen Bewegungsparcours für Kinder, ein Puppenspiel und Bastelangebote, im Garten und in den Gruppenräumen wird gespielt, und es werden Kaffee und Kuchen serviert. Eltern können sich im Gespräch über Waldorfpädagogik oder den Kindergartenalltag informieren. Mehr: www.waldorfkindergarten-wahlwies.de.

Wanderung mit Bergmesse

Stockach (swb). Sie gehen und legen wieder los: Die Mitglieder des Schwarzwaldvereins Stockach treffen sich zu einer zweitägigen Bergwanderung mit Besuch der ökumenischen Bergmesse zum Sonnenuntergang am Hochgrat. Am Dienstag, 24., und Mittwoch, 25. Juni, stehen ein Aufstieg über die Schneelochalpe zur Falkenhütte und eine weitere Wanderung zur Brunnenauscharte oder der Nagelfluhkette an. Treffpunkt ist um 8 Uhr am Dillplatz in Stockach, und eine Anmeldung sollte bis Freitag, 23. Mai, bei Gerlinde Maurer unter der Telefonnummer 07771/79 32 erfolgen.

- Anzeige -

20 Jahre „Cityfrisör“ - Ein Grund zum Feiern

Silvia Bertz und Ihr Team laden ein

Am Samstag, den 17. Mai, ab 11 Uhr ist es soweit: Frau Bertz schaut auf 22 Jahre Selbstständigkeit und 25 Jahre Bürgerin von Stockach zurück. Mit ihrer Familie und einem Koffer kam sie im Dezember '89 von Sachsen-Anhalt nach Stockach. Sie hatten viele Hoffnungen, Ideen und Ziele und fühlten sich von Anfang an heimisch und »zu Hause«. Nachdem sie 2,5 Jahre als Verkäuferin in der Metzgerei Rath tätig war, wurde die Sehnsucht und Leidenschaft zu ihrem geliebten Beruf immer größer

und so machte sie '92 ihren Meister in der »Friseurschule Kraus«. Seit der Gründung ihres eigenen Salons »Cityfrisör« im Jahre 1994 führt sie diesen durch Hochs und Tiefs, durch gute und schlechte Zeiten und stand dabei immer ihre »Frau«. Ihr Fachwissen und ihre Leidenschaft zum Beruf gibt Frau Bertz gerne weiter und bildet sieben Auszubildende erfolgreich aus. Seit 10 Jahren freut sie sich auf die wöchentlichen Termine im Pflegeheim »Am Osterholz«, wo sie den Bewohnern Freude

und ein Stück Lebensqualität schenken kann. 2008 war ein Jahr des Umbruchs, privat wie auch geschäftlich. Nach 14 Jahren Goethestr. 5 musste sie durch städtische Veränderungen in die Goethestr. 21 (am Lindkreisel) umziehen. Nach vielen Umbauten und mit Liebe zum Detail, ist es ihr gelungen, auf 43 m² eine neue Wohlfühlatmosphäre zu schaffen. Viel Verständnis, Unterstützung und immer ein offenes Ohr fand sie bei ihrer Mutti und ihrem Lebenspartner. Durch sie schöpft sie Mut und Kraft für weitere Projekte, welche die Wassermanngeborene und ihre vielen Ideen braucht. Für die Zukunft wünscht sie sich Gesundheit, Glück und immer zufriedene Mitarbeiter und Kunden. Einen großen Dank möchte Frau Bertz außerdem an Familie Rath aussprechen, die durch Engagement und Hilfe den Start in Stockach ermöglicht haben.



Lebenslauf

1976
Lehre abgeschlossen zur Friseurin

Nov. 1989
Umzug nach Stockach aus Sachsen-Anhalt

1990-92
Verkäuferin in der Metzgerei Rath

Mitte 1992
Besuch der Meisterschule

1994
Eröffnung des »Cityfrisör« in der Goethestraße 5

2008
Umzug mit dem Salon in die Goethestraße 21

DANKE auch für die langjährige, gute Zusammenarbeit an:

- Steuerbüro Zimmermann und Team
- die Vermieterin Heike Moll
- Dekoration P. Schulz
- den Schreinereien V. Reimann, Bruggner und Engst
- Heizungsbau Osswald
- den Elektrikern Grunenberg & Kempfer
- den Werbefachleuten Vollmer und Mucky
- Raumausstattung König

Goethestraße 21
78333 Stockach
Telefon 07771/63169

Öffnungszeiten:
Mo. geschlossen
Di. bis Fr. 9 bis 19 Uhr, Sa. 9 bis 13 Uhr
oder nach Vereinbarung

Das »Cityfrisör-Team« freut sich auf Sie!



Bekannt aus der TV Kampagne
Wer sorgt für seidenweiches Perlwasser,
für zarte Haut und geschmeidige Haare?
BWT macht das - für mich!



Genießen, schützen und
bis zu € 430,- pro Jahr
sparen. Mit AQA perla!

Jetzt informieren bei Ihrem
Installateur König GmbH
oder auf www.bwt.de



Im Grund 16 | 78359 Orsingen-Nenzingen
Tel.: (07771) 61411 | Fax: (07771) 63261
E-Mail: sanitaer-koenig@online.de

Liebe Leser,

im Vorfeld der Kommunalwahl am Sonntag, 25. Mai, hat das WOCHENBLATT den Parteien und Gruppen, die sich um ein Gemeinderatsmandat bewerben, vier Fragen mit der Bitte um Beantwortung gestellt. Auf dieser Seite stehen die Antworten für Bodman-Ludwigshafen.

Die Fragen:

- 1.) Welche drei großen Projekte, Bauvorhaben oder Themen wollen Sie anpacken?
- 2.) Was wollen Sie gegenüber der bisherigen Arbeit im Gemeinderat verändern?
- 3.) Was kann für die Ansiedlung eines Museums im »Seeum« getan werden?
- 4.) In den folgenden Jahren könnte den Gemeinden ein finanzieller Engpass drohen. Was kann dagegen getan werden?

Bündnis 90/Die Grünen:

1.) Dringender Ausbau der schnelleren Netze in Bodman-Ludwigshafen, ein Gesamtverkehrskonzept und Entschärfung der Parkplatzsituation; Förderung der Vereine in kulturellen Angeboten, Erweiterung der Kinderspielplätze in der Gemeinde, barrierefreie Zugänge (Seeum) und Gehwege. Wir plädieren auch für einen sanften Tourismus am Überlinger See, sozial erträgliche Liegeplatzvergaben für die Bürger der Gemeinde und die Förderung des Sozialwohnungsbaus;

2.) Sprechzeiten bei der Bürgerfrageviertelstunde erhöhen, stärkere Einbeziehung der Bürger vor größeren Bauvorhaben bis Baubeginn, Vergabe-Richtlinien verändern bei gemeindeeigenen Werken (Ausschreibungen), denn billig ist nicht gleich gute Qualität. Bürgerna-

he und eine freundliche Verwaltung;

3.) Freiliegende Flächen im Seeum sollten an die Vereine verpachtet werden, bis in den nächsten Jahren überhaupt an ein Museum gedacht werden kann. Insbesondere hätte das Museum an einen anderen Standort gehört, um die massiven Pkw- und Menschenmassen überhaupt aufnehmen zu können (siehe Unteruhldingen). Wir sehen darin ein sehr großes Problem auf die Gemeinde zukommen, insbesondere verkehrstechnisch und umwelttechnisch in der Kaiserpfalzstraße und in der Seestraße. Grünflächen sollten zu Parkflächen umgebaut werden. Wir haben andere Anregungen für diese Fläche.

4.) Wir sehen keinerlei finanzielle Engpässe in den folgenden Jahren bei der Gemeinde.

CDU:

1.) Schnelles Internet für beide Ortsteile, das heißt systematische Verlegung von Glasfaserkabeln zur Breitband-Übertragung, Anbindung an die »Datenautobahn«; Umsetzung der geplanten Bauvorhaben inklusive der zügigen Erschließung neuer Wohnbaugebiete in der Gesamtgemeinde; Sicherung der Schul-, Kita- und Kindergartenangebote mit verlängerten Öffnungszeiten sowie Verpflegungsangeboten, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern.

2.) Unsere Liste zeichnet sich durch einen guten Mix aus vier erfahrenen Gemeinderäten und zwölf neuen Kandidaten aus. Dies sehen wir als Stärke: Wir sind bereit für Bodman-Lud-

wigshafen! Konkret heißt das: frühzeitiger Dialog über neue Planungen und Projekte organisieren; ganzheitliche, transparente Betrachtung mit verbindlichen Kosten- und Terminplänen einfordern; Beschlüsse des Gemeinderates in ihrer konkreten Umsetzung durch die Verwaltung noch aufmerksamer verfolgen.

3.) Wir wollen ein Museum, das die Gemeindefinanzen nicht zu stark belastet. Die Kalkulation muss deshalb realistisch sein. Erfahrungsaustausch und Partnerschaften für innovative Finanzierungsmodelle sind zu suchen und überregionale Fördermittel (EU, Bund, Land) müssen gefunden werden. Wir unterstützen auch private Investoren und freuen uns über Spenden.

4.) In Bodman-Ludwigshafen leben wir bisher nicht über unsere Verhältnisse, und die CDU wird auch zukünftig akribisch auf die Einnahmen- und Ausgabenentwicklung unseres glücklicherweise soliden und gesunden Haushalts achten.

FDP:

1.) In den nächsten fünf Jahren stehen für uns vier Themen im Vordergrund: Zunächst und mit größter Priorität muss die Umstrukturierung der Sernatingen-Schule zur umfassenden Bildungseinrichtung (Kinderkrippe, Kindergarten und Grundschule) vorangetrieben werden. Eine grundsätzliche Voraussetzung für funktionierendes Gewerbe - und für zeitgemäßes Wohnen - ist eine schnelle Internetverbindung in beiden Ortsteilen. Ein wichtiges Ziel für uns: bestimmt auch für alle Anderen. Die Strandbäder

sollten die Visitenkarten unserer Ortsteile sein. Hier wartet Arbeit auf uns. Außerdem wollen wir den letzten Baustein des Projektes Ortsmitte Bodman abschließen: das Museum für Bodman-Ludwigshafen.

2.) Keiner von uns hat eine besondere Befähigung, die Dinge besser zu machen als der Andere. Es ist wichtiger, über den eigenen Tellerrand hinaus zu schauen und nicht im eigenen Interesse, sondern mit Herz und Verstand zu entscheiden. Das haben wir die letzten fünf Jahre getan: so wollen wir weitermachen. Einfach als ganz normale Menschen.

3.) Die Mehrheitsverhältnisse in Gemeinderat und Bevölkerung scheinen eindeutig. Damit ist das Museum sehr schwer zu realisieren. Wir sehen als einzige Chance bürgerschaftliches Engagement zur Finanzierung des ehrgeizigen Projektes. Nur wenn ausreichend Spenden generiert werden, kann der Gemeinderat - egal in welcher Zusammensetzung - zu einer positiven Entscheidung bewegt werden. Wir würden schon heute zustimmen.

4.) Die Einflussmöglichkeiten der Gemeinden auf die Mittelzuweisungen sind begrenzt: Wir müssen auf die Engpässe reagieren. Wir sind in der glücklichen Situation, über Baugebiete Mittel generieren zu können. Das wird nicht ausreichen: Um handlungsfähig zu bleiben, müssen wir strukturelle Haushaltsüberlastungen entschärfen - durch Auslagerung von nichthoheitlichen Aufgaben, durch mehr interkommunale Zusammenarbeit.

Freie Wählervereinigung:

1.) Mühlbachsanierung in Ludwigshafen. Die Einrichtung eines »Generationen- bzw. Bildungshauses« zur verlässlichen Betreuung von Kindern im Alter zwischen ein bis zehn Jahren und für die Belange der Senioren. Realisierung des Museums im »Seeum« nach dem bestehenden Konzept als interaktive Erlebniswelt.

2.) Eine noch stärkere Einbindung der Bevölkerung bei wichtigen Entscheidungen in Bürgerversammlungen und Bürgergesprächen halten wir für erstrebenswert. Klare Prioritätensetzung und deren konsequente Umsetzung, weniger Verzettelung.

3.) Das Museum bringt nach Schätzung von Fachleuten jährlich bis zu 45.000 Besucher. Das ist nicht nur ein ergänzendes Schlechtwetterprogramm, sondern eine deutliche kulturelle Aufwertung unserer Gemeinde. Das größte Problem bei der Realisierung dieses Projektes sind die zukünftigen Unterhalts- und Personalkosten. Hier heißt es, nach kreativen Lösungen zu suchen.

4.) Die gute Arbeit der Tourismusfachleute hat unserer Gemeinde stetig steigende Übernachtungszahlen und Einnahmen aus dem Fremdenverkehr beschert. Die etablierten Gewerbebetriebe sind gut aufgestellt und im interkommunalen Gewerbegebiet »Blumhof« einige leistungsfähige Betriebe hinzugekommen, so dass die Einnahmen aus der Gewerbesteuer wider Erwarten in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen sind. Durch die ge-

plante Bereitstellung einer schnellen Datenversorgung in Bodman wird es gelingen, auch hier zusätzliche, innovative Gewerbebetriebe anzusiedeln.

SPD:

1.) Das Miteinander der Generationen, gemeinsam leben, ist meine Überschrift. Daraus ergeben sich verschiedene Schwerpunkte: Naturschutz, Bedarf an Baugebiete und die Freizeitbedürfnisse in Einklang bringen; Verkehr in Bodman - der Parksuchverkehr, in Ludwigshafen - die B34; eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung und Bildung genauso wie rollstuhlgerechte Bürgersteige, gute Einkaufsmöglichkeiten; funktionieren des Internet, Entwicklungsmöglichkeiten für das Gewerbe,

2.) Weniger Entscheidungen unter Zeitdruck.

3.) Wir brauchen finanzielle Unterstützung! Dazu müssen wir der Politik und der Bevölkerung immer wieder verdeutlichen, welche Schätze bei uns im Verborgenen schlummern. Es ist eine Pflicht, sie interessant und sachgerecht jedem zugänglich zu machen. Jede Spende und Zuweisung von Mitteln ist auf diesem Weg hilfreich. Die Sponsorensuche ist in diesem Fall ein großes Thema. Die Zusammenarbeit mit anderen Museen (Konstanz) und dem Hegau-Geschichtsverein helfen, um aus diesem Projekt einen Erfolg werden zu lassen.

4.) Wachsam sein bei den Ausgaben, aber auch für Einnahmen sorgen. Die Gründung der Gemeindewerke (Strom-, Gas-, Internetversorgung) ist ein Schritt in diese Richtung.



Thomas Greiner
www.fliesen-greiner.de

Unsere Leistungen:

- ▶ alle Arbeiten, die mit Fliesen zu tun haben
- ▶ alle Arbeiten, die in den Zuständigkeitsbereich des Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerks fallen
- ▶ Bodenbeläge, Bäder, Balkone, Fensterbänke oder Treppenanlagen
- ▶ Fliesensanierungen in Alt- und Neubauten
- ▶ Terrassen
- ▶ die Gestaltung mit Naturstein
- ▶ Reparaturen
- ▶ Planung und Beratung bei der Neugestaltung von Badezimmern oder auch von Fliesenbelägen

Handwerker

FÜR SIE VOR ORT:

Mehr als nur ein Job

Fliesen Greiner arbeitet mit Leidenschaft

Angefangen hat er in einer Garage. Als junger Meister im Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk machte sich Thomas Greiner mit gerade einmal 26 Jahren selbstständig. In der Garage seiner Eltern in der Straße Im Eichbühl in Stockach eröffnete er 2003 seinen ersten eigenen Betrieb. Doch die Auftragslage war so gut, dass er einen Schritt weitergehen und in einen Neubau am jetzigen

Standort in der Himmelreichstraße 14 im Gewerbegebiet »Im Eschle« in Stockach-Hindelsheim ziehen konnte. Hier erledigt der Handwerker aus Leidenschaft zusammen mit seinem Team »alles, was mit Fliesen zu tun hat«. Dabei ist sein Dienstleistungsspektrum sehr breit, umfasst Bodenbeläge, Bäder, Balkone, Fensterbänke oder Treppenanlagen. Auch Fliesensanierungen in Alt- oder



Neubauten und Reparaturen werden vorgenommen. Und bei der Planung eines neuen Bads ist das Unternehmen jederzeit gerne behilflich. Qualität, Kompetenz, Zuverlässigkeit und ein ausgezeichneter Service sind die Markenzeichen von Fliesen Greiner, der sich

bei allen Tätigkeiten an seiner Firmenphilosophie »Wir fliesen Qualität« orientiert. Das hat mit zu seinem guten Ruf beigetragen, und so erledigt er Arbeiten in einem Einzugsbereich von Lindau bis Stuttgart. An vielen großen Bauvorhaben in Stockach und Umgebung war

Meisterbetrieb im Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk; Fliesenfachlegergeschäft, das 2013 sein zehnjähriges Bestehen feierte; kompetentes, gut ausgebildetes Team, das mit Fachkenntnis und Einsatzfreude alle anstehenden Aufgaben erledigt; verschiedene Referenzen etwa durch die Mitarbeit am Neubau der Waldorfschule Ravensburg oder der Behindertenwerkstätte in Weingarten.

und ist er beteiligt - etwa am Werner- und Erika-Messmer-Haus in Espasingen, am Neubau »Kapuziner-Vorstadt-Süd« in der Winterspürer Straße oder am neuen Seniorenzentrum in der Zoznegger Straße in Stockach. Denn für ihn ist sein Beruf mehr als nur ein Job.

WIR FLIESEN QUALITÄT!

FLIESEN GREINER
Meisterbetrieb

Himmelreichstr. 14 • 78333 Stockach
Tel. 0 77 71/91 47 13 • www.fliesen-greiner.de
Fliesen.Greiner@t-online.de

Reiser
Schlosserei • Metallbau
Walter Reiser

Wir bringen Metall in Form.

Geländer • Gitter • Zäune • Treppen • Tore • Haustüren • Fenster • Edelstahlverarbeitung • Schlüssel und Aufsperrdienst

Höllstraße 1
78333 Stockach
Telefon 0 77 71 / 93 64-0
Telefax 0 77 71 / 93 64-20
E-Mail: info@metallbau-reiser.de
Internet: www.metallbau-reiser.de

»Wir überlassen nichts dem Biber!«

Schreinerei
Thomas Bruggner
Talstr. 12, 78333 Stockach
Telefon 0 77 71 / 22 77
www.schreinerei-bruggner.de

Bei uns „bröckelt“ nichts ab – auf uns können Sie sich verlassen!

T. Dieckmann
Stuckateurbetrieb
Meisterbetrieb

Stuckateurbetrieb T. DIECKMANN

Am Graben 10,
78359 Orsingen-Nenzingen
Tel. 07771 875891
Fax 07771 875892
www.stuck-dieckmann.de

Farbe - Dämmung - Ausbau

WALTER

Nenzingen

Telefon:
0 77 71 -
3 3 8 2

www.maler-walter.de



Gründungsmitglieder des »Lions Clubs« Stockach feierten das 30-jährige Jubiläum mit: Manfred Schnopp, Ditmar Hurtzig, Peter Sommerfeld, Dr. Frieder Begher, Dieter Braun, Dr. Dieter Neuse, Gerhard Hirn, Jürgen Banfle, Hans Hönig. swb-Bild: Lions Club

Gesellig und aktiv

»Lions Club« feiert 30. Geburtstag

Stockach (sw). Drei Jahrzehnte »Lions Club« Stockach wurden in der Almhütte des Golfclubs Langenstein bei Orsingen-Nenzingen gefeiert. Nach Angaben des Service-Clubs gab Gründungspräsident Professor Manfred Schnopp im Rahmen der

Jubiläumsveranstaltung einen Rückblick über die Clubgeschichte, und der amtierende Präsident Dr. Harald Kegelmann zeichnete eine große Anzahl verdienter Mitglieder für ihren Einsatz und ihre langjährige Zugehörigkeit aus.

Stockach (sw). Ach ja, so ein Buch ist doch etwas Herrliches. Es in die Hand zu nehmen, sich Seite für Seite durch die Handlung zu kämpfen, dem Ende immer näher zu kommen, die Spannung einzusaugen. Wunderbar. Aber - die Schmöker sind manchmal auch schwer, sperrig, unhandlich, nehmen im Koffer oder Regal viel Platz ein. Eine platzsparende Variante gibt es aber auch - digitale Medien wie E-Books oder Hörbücher. Dieses »leichte Lesevergnügen« wird ab Samstag, 17. Mai, in der Stadtbücherei Stockach im Kulturzentrum »Altes Forstamt« als neuer Service angeboten. Denn dann, so Bibliothekschefin Gabriele Gietz, geht »Onleihe« an den Start - das Auswählen, Ausleihen und Herunterladen digitaler Medien. Nutzer werden dabei nicht allein gelassen: Am Mittwoch, 21. Mai, um 19 Uhr wird eine Einführungsver-



Zur Freude von Gabriele Gietz ist ab Samstag, 17. Mai, das Auswählen und Downloaden digitaler Medien in der Bücherei möglich.

anstaltung in der Stadtbücherei angeboten, in der Bibliothek kann eine kostenlose Broschüre mitgenommen werden, und viele Tipps gibt es auch unter www.onleihe.de/stockach.

Ein Buch mit sieben Siegeln ist »Onleihe« nicht, erklärt Gabriele Gietz: »Der Ausleihvorgang ähnelt dem Einkaufen in einem

Onlineshop.« Der User meldet sich mit den Zugangsdaten seines gültigen Büchereiausweises unter www.onleihe.de/stockach an, erledigt die notwendigen Klicks und schon kann das Gewünschte auf PC, Laptop, Tablet, E-Reader, MP3-Player oder Smartphone heruntergeladen werden. Zur Auswahl stehen

zum Downloaden Bücher, Hörbücher, Musik, Videos, Zeitschriften und Zeitungen in digitaler Form. Dieser Service ist kostenlos, und auch Mahngebühren fallen weg: »Nach Ablauf der Ausleihfrist lässt sich die Datei nicht mehr öffnen«. In der Bücherei können auch zwei Reader zum Lesen der E-Books für zwei Wochen ausgeliehen werden. Für alle, die's mal probieren wollen.

Doch schafft sich die Bücherei mit solch digitaler Konkurrenz nicht selbst ab? Da winkt Gabriele Gietz entspannt ab: Nein, das normale Buchangebot könne dadurch nicht ersetzt werden. Denn vieles sei nicht als E-Book erhältlich, auch weil die Rechte mit den Verlagen geklärt und Lizenzen vergeben werden müssten. Digitale Medien seien eine Ergänzung zum herkömmlichen Lesevergnügen. Die »Light-Variante«, weil das Schleppe wegfällt.

STOCKACH !

Liebe Leser,

Sie haben die Wahl. Am Sonntag, 25. Mai, ist Kommunalwahl, und es werden neue Gemeinde- und Ortschaftsräte sowie ein neuer Kreistag gewählt. Das WOCHENBLATT möchte seine Leser neugierig machen, zum Nachdenken anregen und sie auf den Urnengang einstimmen. Darum haben wir im Vorfeld der Wahl die Vertreter von Parteien, Wählervereinigungen, Gruppen und Gruppierungen, die sich um ein Mandat im Gemeinderat bewerben, angeschrieben und sie um eine Stellungnahme zu vier Fragen gebeten. Auf dieser Seite stehen die Antworten der Stockacher Gemeinderatsbewerber.

- Ihre Redaktion

Die Fragen:

- 1.) Welche drei großen Projekte, Bauvorhaben oder Themen wollen Sie anpacken?
- 2.) Was wollen Sie gegenüber der bisherigen Arbeit des Gemeinderats verändern?
- 3.) Es wird immer wieder ein Mangel an Transparenz in der Gemeinderatsarbeit in Stockach bemängelt. Was könnte hier getan werden?
- 4.) In der Oberstadt droht ein weiteres Ladensterben. Was könnte dagegen getan werden?

CDU:

1.) Bau der Verbundschule (Werkrealschule-/Realschule) auf dem Dill-Campus; Vermarktung Contraves-Areal sowie Bebauung Kreuzungsgebiet Hindelwangen; Breitbandversorgung in der Stadt sowie in den Ortsteilen.

2.) Der bisherige Gemeinderat hat eine hervorragende Arbeit geleistet, die wir in gewohnter Weise fortführen wollen - sich für die Anliegen der Bürger dieser Stadt und den Ortsteilen einzusetzen. Ob sich nach der

Wahl Veränderungen ergeben, wird sich zeigen.

3.) Die Mehrheit der Stockacher zeigt sich mit der Arbeit des Gemeinderates und der Verwaltung zufrieden. Reaktionen aus Bürgerversammlungen zeigen dies deutlich. Andererseits werden leider Bürgerfragestunden nur selten wahrgenommen. Trotzdem werden wir versuchen, mehr Themen der Stadtpolitik in öffentlichen Sitzungen zu diskutieren.

4.) Derzeit verzeichnen wir in der Oberstadt einen fluktuierenden Leerstand (zwei bis vier Ladengeschäfte) mit dem wir, wie auch andere Städte, leben müssen. Die Stadt kann einen ordnungspolitischen Rahmen setzen, in dem sich der Handel entfalten kann. Dies wurde mit dem »innenstadtrelevanten Sortiment« an Waren definiert. Um die Innenstadt attraktiver zu machen, wurden städtebauliche Maßnahmen umgesetzt. Die Probleme des Handels sind aber auch struktureller Natur, zum Beispiel Ladengrößen oder -zuschnitte, die die Stadt nicht lösen kann. Wir kooperieren weiter eng mit dem Verein Handel, Handwerk und Gewerbe (HHG), um Attraktionen in die Stadt zu bringen. Wir möchten wieder einen Schwerpunkt bei der Wirtschaftsförderung setzen und schlagen vor, dazu einen »Kümmerer« wie damals Herrn Schaffart einzusetzen.

FDP:

1.) Mit der Fertigstellung und Erschließung des Contraves-Areals gilt es im Hinblick auf die große Investitionssumme von Seiten der Stadt, die Grundstücke zeitnah zu vermarkten. Der Neubau des Schulzentrums hat hohe Priorität und muss von der Stadt Stockach als Schulträger auch gegen Widerstände wie geplant realisiert werden. Dadurch wird

der Schulstandort Stockach deutlich gestärkt. Die Weiterentwicklung im baulichen und medizinischen Bereich des Krankenhauses ist für die Stadt und die Region unerlässlich.

2.) Angesichts der Tatsache, dass die FDP nur mit zwei Mandatsträgern vertreten war, ist eine hervorragende Arbeit geleistet worden. Ziel ist für uns Fraktionsstärke. Dadurch wäre es uns möglich, noch stärkere liberale Werte in die Gemeinderatsarbeit einzubringen.

3.) Für Bürgerinnen und Bürger ist es wichtig zu wissen, wie die Haltung der Fraktionen und der einzelnen Mandatsträger bei verschiedenen Themen ist. Deswegen sollte mehr in öffentlichen Sitzungen behandelt werden und nicht-öffentlich nur das, was absolut notwendig ist. Zum Beispiel könnte man auch über Podcasts aus dem Gemeinderat nachdenken, wie sie gerade in Konstanz realisiert werden, oder über den Ausbau des geplanten Ratsinformationssystems zu einem Bürgerinformationssystem.

4.) Neue und komplizierte Reglementierungen, wie wir sie gerade in der Parkraumbewirtschaftung erleben, werden sicherlich nicht dazu beitragen, die Kundenfrequenz in der Oberstadt zu erhöhen. Die geplante Ungleichbehandlung bezüglich der unterschiedlichen Parkzeiten zwischen Ober- und Unterstadt wurde gerade auf Initiative der FDP vom Gemeinderat verworfen. Unternehmer, Politik, Wirtschaftsförderung, HHG, aber auch private Vermieter müssen bei diesem Thema an einem Strang ziehen.

Freie Wählervereinigung

1.) Die Großprojekte in den nächsten Jahren werden sicher die schnelle Errichtung der Neubauten der Werkrealschule zwischen Realschule und Gymnasium sein. Dies sollte im op-

timalen Fall bis zum Schuljahresbeginn 2015/16 erfolgen. Ein Thema bleibt die Verbesserung der Verkehrssituation. Nach Möglichkeit muss ein neues Verkehrskonzept mit Umfahrungen, Schaffung eines Kreisverkehrs in Hindelwangen und Änderungen in der Verkehrslenkung an den neuralgischen Verkehrsknoten erstellt werden. Ein eher aus finanzieller Sicht mittelfristiges Vorhaben ist der weitere Ausbau des Breitbandnetzes, vor allem in den nördlichen Stadtteilen.

2.) Der Gemeinderat hat bisher gute Arbeit in sachbezogener Atmosphäre geleistet. Dies gilt es fortzusetzen. Durch die vom jetzigen Gemeinderat beschlossene Anschaffung moderner Kommunikationsmittel (PC-Kommunikation) für die Gemeinderäte kann eine effizientere und zeitgemäße Interaktion zwischen Verwaltung und Gemeinderat bzw. eine Verbesserung der fraktionsübergreifenden Kommunikation erwartet werden.

3.) Die Einschätzung, ob die Gemeinderatsarbeit transparent war und ist, muss aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet werden. Soweit rechtliche Gründe eine nichtöffentliche Behandlung zwingend vorschreiben, ist keine Änderung möglich. Gleichfalls sollten möglichst viele Themen im Rahmen öffentlicher Beratung und Beschlussfassung behandelt werden, um den Werdegang einer Entscheidung transparent zu machen. Dies könnte etwa durch den Ausbau der Informationen über die Internetseite der Stadt ergänzt werden. Interessierte Zuhörer in öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse und des Gemeinderates hatten schon immer die Möglichkeit zur direkten Information.

4.) Dies ist ein ernstes Problem für unsere Stadt, welches nur in

Zusammenarbeit mit HHG und den Eigentümern der Immobilien in der Oberstadt zu lösen ist. Der Gemeinderat hat mit der erfolgten Sanierung der Hauptstraße und mit der beschlossenen Umplanung bzw. Neuordnung des Gustav-Hammer-Platzes eine Basis zur Verbesserung der Situation geschaffen. Es gilt nach jahrelang erfolglosen Versuchen, die existierenden Wettbewerbsbeeinträchtigungen von ansiedlungswilligen Gewerbetreibenden durch städtische Rechtsvorschriften zu bereden und ggf. abzuschaffen und statt dessen Fördermöglichkeiten zur Ansiedlung zu suchen. Ohne Zutun der Immobilienbesitzer und Geschäftsinhaber in der Oberstadt lässt sich jedoch keine Änderung erfahren.

Grüne:

1.) Wir möchten die Standortsicherung des städtischen Krankenhauses weiter vorantreiben. Die Weiterentwicklung des Stockacher Schulkonzepts, unter Einbeziehung der regionalen Schulentwicklung, halten wir für eine vordringliche Aufgabe der nächsten Jahre. Verbesserung der Verkehrssituation ist uns eine vordringliche Aufgabe. Dazu gehört für uns insbesondere die Förderung des öffentlichen Nahverkehrs, zum Beispiel durch besser abgestimmte Verbindungen, spätere Rückfahrmöglichkeiten, Sammelruftaxi auch innerorts.

2.) Aus heutiger Sicht halten wir die interfraktionelle Zusammenarbeit und die Abstimmung mit der Verwaltung für gewinnbringend für die Stockacher Bevölkerung.

3.) Wir möchten darauf hinwirken, dass gemeinsam mit den anderen Fraktionen und der Verwaltung soviel als möglich ausschließlich öffentlich behandelt wird.

4.) Das neue Parkkonzept geht

in die richtige Richtung (weniger Dauerparker). Darüber hinaus wünschen wir uns mehr Raum für Begegnung durch mehr Grün, Bänke, Spielgerät und ein weiteres Cafe. Veranstaltungen und Feste sollen häufiger in der Oberstadt stattfinden.

SPD:

1.) Viel Geld werden wir brauchen für den Neubau der Schule. Die Hägerweghalle wollen wir endlich ersetzt sehen. Die Instandhaltung der Hallen und Sportplätze in den Ortsteilen wegen deren zentralen Aufgaben für die Dorfgemeinschaften ist wichtig. Der ÖPNV in den Stadtteilen, Seehäse soweit als möglich und deutlich bessere Verbindungen für die Stadtteile sind brennende Themen.

2.) Die SPD kennt keine Fraktionszwänge, wir diskutieren jedes Thema im Vorfeld ergebnisoffen und sind stets auch parteiübergreifenden Beschlüssen gegenüber offen. Insofern sehen wir keine Zwänge, die Arbeit im Gemeinderat zu ändern.

3.) Ein schwieriges Thema. Sind Firmen oder Privatpersonen beteiligt, spricht deren schutzwürdige Interessen, sind nichtöffentliche Vorberatungen zwingend. Trotzdem war die SPD zurückliegend stets der Auslöser kontroverser Diskussionen. Beispiele: Kosten des Contravesareals, Seehas bis Hindelwangen und zuletzt der Parksituation in der Oberstadt.

4.) Das gebührenpflichtige Parken darf nicht verwirklicht werden. Bürgeramt und Kfz-Zulassungsstelle gehören in die Oberstadt, um Anziehungspunkte zu schaffen. Wirtschaftsförderung/Werbung muss in professionelle Hände, wir hatten gute Ansätze und exzellente Vorschläge von Herrn Schaffart erfahren. Der städtische Wirtschaftsförderer kann das nicht allein schaffen.

UM- UND NEUBAU HOTEL »ANKER« IN BODMAN

GEHOBENE GASTLICHKEIT IN DER KAISERPFALZSTRASSE



MI., 14. MAI 2014

WO GÄSTE GERN VOR ANKER GEHEN

Stylish, aber nicht steril. Schick, aber nicht ungemütlich. Klar konzipiert, aber nicht kalt-abweisend. Das um- und teilweise neugebaute Hotel »Anker« in Bodman brilliert mit einem gut ausgeklügelten Spannungsfeld aus modernem Ambiente und einem Tick Traditionelle. Die Lounge, im gelb-brombeerfarbenen Look gehalten, kontrastiert mit der Jahreszahl 1875 im Übergangsbereich zum Frühstücksraum, der sich urig-rustikal präsentiert. Gewollte Akzente sind das, betont das Inhaber-Ehepaar Brigitte und Armin Belz, das sein ehemaliges Restaurant in der Kaiserpfalzstraße 24 in ein Hotel mit gehobenem

Standard und großem Komfort umgewandelt hat. Die zwölf Zimmer, zwei Apartments und vier Studios zeichnen sich durch geschmackvoll kreierte Farbkombinationen und stimmig komponierte Möbel-Arrangements aus, und jedes der Zimmer hat Fußbodenheizung, TV-Flachbildschirm, eine begehbare Dusche, einen Balkon zur ruhigen Gartenseite hin und ökologische Pluspunkte wie Naturholzboden oder massive Holzwände. Auf Barrierefreiheit wurde geachtet, und der Lift bringt Hotelgäste bequem in jede Etage oder von der Tiefgarage bis hinauf zur Dachter-

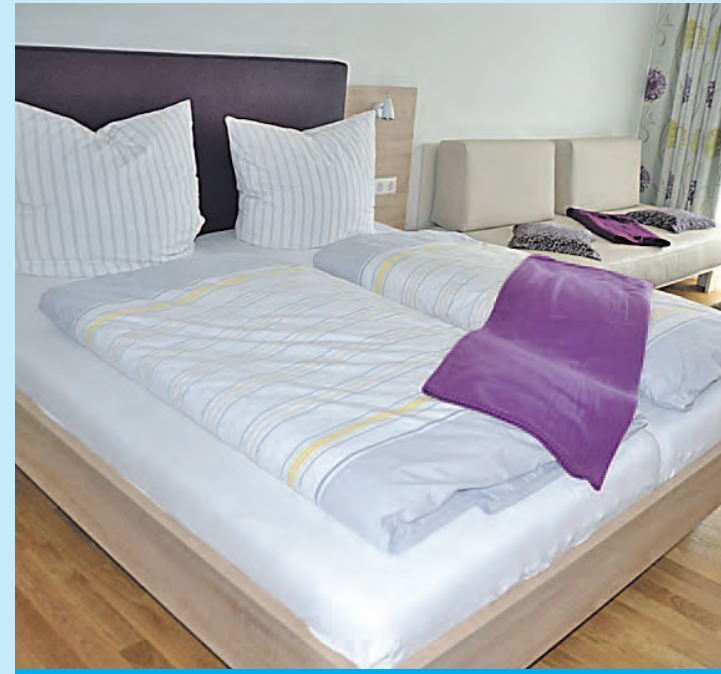
rasse. Denn in der Tiefgarage stehen 17 geräumige Parkplätze zur Verfügung. Vieles trägt zusätzlich zum Charme des Hauses bei - auch die perfekt aufeinander abgestimmten Details. Der Hotelname »Anker«, die Nähe zum Bodensee und die traumhafte Lage in Bodman werden dabei immer wieder aufgegriffen. Die Rezeption hat in Form, Ausrichtung und durch die Ausstattung mit Bullaugen Schiffscharakter, an den Wänden ziehen gemalte Segelschiffe dahin, der Loungebereich ist mit einer Pfahlbauten-Darstellung geschmückt. Im Hotel »Anker« gehen Gäste eben gern vor Anker.

Zum Relaxen

Hier haben Hektik, Alltag, Stress und Chaos Hausverbot. Im »Anker Relax« ist eben das möglich - das Relaxen. Neben dem Hauptgebäude in der Kaiserpfalzstraße 24 gehört ein eigener Trakt etwa 400 Meter entfernt in der Straße Am Königsweingarten 12 in Bodman zum Hotel »Anker«. Hier können Gäste im »Anker Relax« Entspannung pur genießen.

Die Extras

Das Hotel »Anker« ist nach seinem Umbau kein Gastronomiebetrieb mehr, dennoch werden Hotelgäste kulinarisch verwöhnt. Ein reichhaltiges Frühstücksbuffet und auf Wunsch abends ein eingeschränkter gastronomischer Service gehören zum Angebot. Doch auch wer kein Hotelgast ist, kann im »Anker« vorbeischaun. Während der Öffnungszeiten der Rezeption wird im Loungebereich ein eingeschränkter Gastrobetrieb mit Getränken und Snacks angeboten.



Ein gehobener Komfort zeichnet die Zimmer im Hotel »Anker« aus. swb-Bild: sw



Edel, einladend, freundlich - das Hotel »Anker« in Bodman.

swb-Bild: sw

Wir gratulieren und danken für die gute Zusammenarbeit

Müller Estrich GmbH

Daniel Müller-Meisterbetrieb

Ihr Ansprechpartner für alle Estrich-, Isolier- und Dämmtechniken
Flexibel – zuverlässig – pünktlich
Wir beraten Sie gerne und kostenlos!
88682 Salem-Beuren · Bächenstr. 31 · ☎ (07554) 8260 · Fax 8293
Email: vertrieb@estrich-mueller.de Internet: www.estrich-mueller.de

25 Jahre

AUS RAUM

WIRD WIRKLICHKEIT

dauwalter



Wir führten aus:
Hotelzimmereinrichtung,
Thekenanlage und Bestuhlung
Frühstücksraum

- Einrichtungen ■
- für ■
- Hotel ■
- Gastronomie ■
- Objekte ■

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Wir stellen ein
• Schreiner Geselle/in mit CNC-Erfahrung
• Schreinermeister/in mit CNC-Erfahrung

Robert Dauwalter | Steigwiesen 7
88090 Immenstaad | Tel. 0 75 45 93 17-0
www.dauwalter.com

Deggelmann GmbH

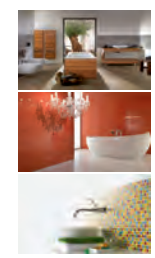
Seit über 100 Jahren Ihr Fensterbau-Profi direkt vor Ort!



Holz Kunststoff Holz - Aluminium Haustüren Aluminium

Schreinerei und Fensterbau
Wendelsbergstraße 6 in 78465 Konstanz - Dettingen
Tel: 07533 - 93 110 Fax: 07533 - 93 11 29
Email: info@deggelmann-fenster.de

FLIESEN - BÄDER - FEINSTEINZEUG



Ihr Fliesenfachgeschäft

Schlenker

Fliesen Radolfzell
Zeppelinstr. 8 - Tel. 07732 / 12 182

www.schlenker-fliesen.de

Wir gratulieren zum Neubau

In Neustückern 9 · 78351 Bodman-Ludwigshafen
Tel. 0 77 73 / 56 46 · Fax 0 77 73 / 72 15 · www.erdbewegung-hildebrand.de



Wir bedanken uns für den Auftrag

Handwerk mit Tradition
80 Jahre
Timo Lempp · 1933-2013



Sanitär · Heizung · Blechnerei

Haustechnik Lempp Sanitär · Heizung · Blechnerei
Radolfzeller Straße 31 · 78333 Stockach · Telefon 077 71/9 38 00
info@lempp-stockach.de · www.lempp-stockach.de

Wir bedanken uns für Ihren Auftrag

und das Vertrauen in uns

und wünschen einen guten Start.



Für den Auftrag über die Ausführung der Blechnearbeiten möchte ich mich, auch im Namen der Belegschaft, recht herzlich bedanken.

Ihr Spezialist für Blechnearbeiten
Willi Karle

- Sanitär-Technik
- Bau-Flaschnerei
- Kundendienst

78351 Bodman-Ludwigshafen · Stockacher Str. 1 · Tel. 0 77 73 / 53 14



Garagentore für Neubau & Renovierung



Ihre zuständige Fachberaterin
Miriam Hamann
Mobil: 0175 2665938
www.pfullendorfer.de



Kompetenz vor Ort!



Wir danken für den Auftrag und wünschen viel Freude mit dem Neubau!

Als Meister-Handwerksbetrieb ist auf uns Verlass. Seit über 25 Jahren sind wir immer für Sie da.

- Heizungsbau
- Wärmeservice
- Energieberatung.



Mineralöle · Heizungsbau · Tankschutz
78333 Stockach · Tel. (07771) 9303-10
88048 Friedrichshafen · Tel. (07541) 4911

www.welsch-gmbh.de

Wir gratulieren zum Neubau!

DANDLER Türen & Tore - Inspiration für Ihr Zuhause.



DANDLER
...und nicht weniger.

Am Hermannsberg 2
78333 Stockach
www.dandler.de

IMMER EIN GUTER WERBEPARTNER

WOCHENBLATT

haro kraus architekten

am schättlberg 42 t 07551 / 606 93 info@kraus-architekten.de
d-88662 überlingen f 07551 / 603 96 www.kraus-architekten.de

VERMESSUNGSBÜRO Dipl.-Ing. (FH) R. Kreuz · BDB, 78333 Stockach, Heideweg 3, Tel. 07771/93160, Fax 07771/931621

Wir danken für den Auftrag und gratulieren zum gelungenen Neubau

Tragwerksplanung von



Gässleweg 3 · 78351 Bodman-Ludwigshafen
Telefon 07773.937701 · E-Mail: info@beirer.de

Perlende Schmuckstücke

Stockach (swb). Straßburg ist ein Schmuckstück. Architektonisch. Baulich. Historisch. So hatten denn auch die Mitglieder der VdK-Ortsgruppen Stockach und Eigeltingen viel zu sehen, staunen und erleben bei ihrem Tagesausflug ins Elsass. Nach der Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden Karl-Heinz Mathiebe genossen sie einen wundervollen Tag, auch mit einer Schifffahrt im Panoramaboot auf der Ill.



Das Elsass war das Ziel eines Tagesausflugs des VdK-Ortsgruppen Stockach und Eigeltingen.

Mit dem Radl da Volksradfahren in Nenzingen

Orsingen-Nenzingen (swb). Ein guter Rat rund ums Rad: Mitmachen beim Volksradfahren des RMSV Nenzingen! Am Sonntag, 18. Mai, heißt es »Auf die Räder, fertig, los«. Start ist zwischen 9 und 14 Uhr an der Radlerhalle des RMSV im Weinbergweg 23, Verpflegung gibt es bei Start, Ziel und auf der Strecke, und es kann zwischen Routen von 16 und 30 Kilometern gewählt werden. Ei-

ne Voranmeldung ist nicht notwendig. Nach der guten Resonanz im letzten Jahr bietet der RMSV Nenzingen auf der kleinen Route über 16 Kilometer eine Bildersuchfahrt an, die ideal für Familien geeignet ist. Die jüngsten und ältesten Teilnehmer sowie die größten Gruppen werden mit einem Preis ausgezeichnet. **Mehr Infos unter www.rmsv-nenzingen.de.**



STANDESAMT LICHE NACHRICHTEN

AUS RADOLFZELL UND STOCKACH

GEBURTEN

IN RADOLFZELL

- 23.03. Lotta Schaeidt, Janina Kastert und Philipp Schaeidt, Orsingen-Nenzingen, Höhenstr. 15
- 25.03. Grischa Bauer, Bettina Bauer geb. Doer und Jan Oliver Bauer, Konstanz, Enzianweg 24a
- 29.03. Karl Münch Garcia, Rosalia Garcia Moreno und Markus Josef Münch, Konstanz, Friedrich-Hug-Str. 3
- 02.04. Louis Bauer, Miriam Anna Irene Bauer geb. Fuchs und Swen Bauer, Moos, Birkenweg 3
- 03.04. Emil Hannes Zinsmaier, Marie-Christine Zinsmaier geb. Böder und Michael Erich Zinsmaier, Radolfzell, Allmendstr. 16
- 08.04. Nora Gabriele Gabele, Melanie Yvonne Gabele geb. Reichenbach und Tobias Harald Gabele, Radolfzell, Haselbrunnstr. 56
- 11.04. Noa Henriette Boerstinger, Nadine Boerstinger und Christian Machill-Boerstinger geb. Machill, Radolfzell, Uhländstr. 8

- 13.04. Liya Nowzad Osman, Fatim Mohammad Aziz und Osman, Nowzad Ridha Osman, Eigeltingen, Hauptstr. 11
- 14.04. Nayla Aveline Weineck, Daisy Weineck, Rielasingen-Worblingen, Lutherstr. 3
- 17.04. Simon Thomas Buffler, Ulrike Wilma Buffler geb. Beck und Thomas Buffler, Singen, Peter-Thumb-Str. 23
- 21.04. Matteo Christopher Masho, Dorothee Masho geb. Huhn und Daniel Adil Masho, Konstanz, Großherzog-Friedrich-Str. 2
- 21.04. Louis Alexander Raicic, Eva Katherina Raicic geb. Wenzel und Vladimir Raicic, Radolfzell, OT Böhlingen, Bodenseestr. 20
- 23.04. Louis Lennart Leopold Thiel, Nicole Julia Ida Thiel und Andreas Alexander Wiener, Radolfzell, Durchenbergstr. 13
- 25.04. Sophia Theresia Denzel, Sabine Denzel geb. Brender und Tobias Denzel, Steißlingen, Friedhofstr. 15a
- 25.04. Bennet Julian Kammerzähl, Sabine Robitz und Andreas Kammerzähl, Radolfzell, Mezgerwaidring 33

IN STOCKACH

Beim Meldeamt Stadt Stockach wurden im April 2014 9 Geburten gemeldet.



EHESCHLISSUNGEN

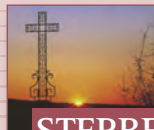
IN RADOLFZELL

- 01.04. Kathrin Gräser geb. Günther und Steffen Rainer Kahle, beide Amriswil, Ober-Buhreute 2, Schweiz
- 04.04. Melanie Yvonne Reichenbach und Tobias Harald Gabele, beide Radolfzell, Haselbrunnstr. 56
- 04.04. Emine Dere, Radolfzell, Ostlandstr. 12 und Ramazan Togan, Kempten, Auf dem Bühl 2 (Allgäu)
- 04.04. Stefanie Weißenbach geb. Romagnoli und Christian Erhart, beide Radolfzell, Bodmanstr. 2/3
- 04.04. Kirstin Birgit Guduscheit geb. Lüber und Benjamin Hans Ehe, beide Radolfzell, Konstanzer Str. 31

- 11.04. Susanne Maria Hini, Eigeltingen, Waldstr. 15 und Marcus Röwer, Radolfzell, Hindenburgstr. 17
- 11.04. Anita-Ildikó Bundrus und Angelo Schiaffo, beide Radolfzell, Bleichwiesenstr. 5
- 15.04. Victoria Herzog und Jan Bernd Rieger, beide Hamburg, Friedrichsberger Str. 65
- 17.04. Ayla Sahin und Bahtiyar Bingöl, beide Radolfzell, Singener Str. 24/2
- 17.04. Isabelle Willig und Alexander Baptist Schick, beide Balingen, Egenolstr. 26
- 25.04. Edith Maria Danner und Roland Gustav Hercher, beide Radolfzell, OT Böhlingen, Singener Str. 37/3

IN STOCKACH

In Stockach fanden im April 2014 Eheschließungen statt, die Paare wünschen jeweils keine Veröffentlichung.



STERBEFÄLLE

IN RADOLFZELL

- 29.03. Erna Helene Sophie Rymarzik geb. Auer, Singen, Masurenstr. 36
- 30.03. Edith Traute Prietz geb. Schulz, Radolfzell, Poststr. 15
- 01.04. Edelgard Hilde Griebmayer geb. Heins, Radolfzell, Obertorstr. 8
- 05.04. Johanna Wahlenfeldt geb. Mäder, Radolfzell, Neuer Wall 2
- 05.04. Willi Paul Eckert, Radolfzell, See-str. 46
- 07.04. Martha Vogler geb. Oexle, Radolfzell, Mezgerwaidring 1
- 07.04. Josef Ritter, Tengen, Zollstr. 35
- 12.04. Irmgard Klara Fischer geb. Straub, Radolfzell, Untertorstr. 26
- 12.04. Anna Filomena Schulz geb. Spiller, Radolfzell, Schlesierstr. 15

- 14.04. Alfred Josef Ritz, Tengen, Bachstr. 6
- 18.04. Rosa Marianne Wegehaupt geb. Miene, Radolfzell, Untertorstr. 26
- 18.04. Heinz Horst Günther Krüger, Radolfzell, Sibachweg 6
- 20.04. Werner Karl Borho, Singen, Bündtstr. 8
- 20.04. Gertrud Menzel geb. Fladda, Radolfzell, Rickelshausener Str. 32
- 24.04. Claudia Vigile, Radolfzell, Sankt-Nikolaus-Str. 7
- 24.04. Ruth Maria Erna Plewka geb. Hagebaum, Radolfzell, Mezgerwaidring 56
- 28.04. Heini Artur Erich Piepkorn, Radolfzell, Nordendstr. 27

IN STOCKACH

- 31.03. Willy Faulstich, Radolfzell, Konstanzer Str. 54
- 03.04. Gertrud Paulina Katharina Starz geb. Straub, Stockach, Lugoweg 15
- 05.04. Regina Johanna Meißner geb. Schönberg, Gottmadingen, Lindenstr. 4
- 06.04. Kosmas Hirt, Stockach, Im Eschle 2A
- 08.04. Erika Sieglinde Kinder geb. Mutscheller, Stockach, Zoznegger Str. 36
- 22.04. Ernst Villing, Stockach, Im Unterbachhof 1
- 26.04. Walter Krabbe, Bodman-Ludwigshafen, Paul-Weber-Str. 15
- 28.04. Karl Heinz Schroff, Stockach, Ebeneweg 7
- 29.04. Erhard Willi Grahl, Stockach, Winterspürer Str. 6 und noch weitere Sterbefälle

über 20 Jahre

GRABPFLEGE ARNOLD

- GRABNEUANLAGEN
- DAUERGRABPFLEGE
- BEWÄSSERUNGSSERVICE

Radolfzell Tel. & Fax 0 77 32 - 5 22 88
 mobil 0 15 77- 44 85 450
 e-mail info@grabpflege-arnold.de

Gemeinnützige Bestattungsfriedhofsgärtner eG
 Wir sind Mitglied

Pokale
 Zinnartikel
 Seidel
 Vereinsbedarf
 Gravuren

Unterer Wiedenholzerhof
 oberhalb Stockach-Windegg

HERBERT HEGGE
 ☎ 07771/3299 - Fax 07771/921066

STEINHANDWERK.DE
 NEITSCH · STOCKACH

Meisterwerkstatt
 Niklas Neitsch

78333 Stockach
 0 77 71 / 24 62

info@steinhandwerk.de
 www.steinhandwerk.de

Stein. Und gut.

Wir stehen Ihnen zur Seite

Tag und Nacht erreichbar • Auf Wunsch Hausbesuche • Erd- und Feuerbestattungen • See- und Naturbestattungen • In- und Auslandsüberführungen

BESTATTUNGEN KOLLER e.K.
 INH.: THOMAS SCHÄUBLE

Gartenstraße 3 • 78315 Radolfzell • Tel.: 0 77 32 - 33 44
 Kundenparkplätze gegenüber am Gewächshaus Gockenbach

Wir machen aus Ihren Räumen ein Zuhause.

WOHNLAND Hauber

Geschäftszeiten:
 Mo. - Mi.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 18.15 Uhr
 Do. - Fr.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 20.00 Uhr
 Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

78359 Orsingen
 Tel.: 07774/923100
 Fax: 07774/9231099
 hauber@wohnlund-hauber.de

Wir lassen Sie nicht allein!

☎ 07732 972929 (365 Tage/Tag & Nacht)

"Parkplätze direkt am Büro"

Bestattungsinstitut Keller

Konstanzer Str. 24/3 - 78315 Radolfzell
 (ehemals Gartenwerkstatt Biesinger)
 kontakt@bestattungsinstitut-keller.de
 www.bestattungsinstitut-keller.de

Aus der Region, für die Region

RANDEGGER
 Mineralwasser.de

Gutes vom See